27. Jahrgang. Montag, 22. Dezember. Abend-Ausgabe.

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 14998. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen 1884.



## Telegramme d. Danziger Zeitung.

**London**, 22. Dezbr. (W. T.) Bei einem im Gepäckraum des Bahnhofs zu Windsor gestern früh ausgebrochenen Feuer verbrannte das Gepäckbureau sowie eine große Anzahl Gepäckstücke. Die Untersuchung ergab, daß der Brand durch eine sorgfältig in einen Kasten eingepackte Höllenmaschine herbeigeführt worden ist. In dem Brandschutt wurden noch einige eiserne Zahnräder sowie eine Flasche Sprengstoff gefunden.

## Telegr. Nachrichten der Danz. Zeitung.

**Wien**, 21. Dez. Da über das Erlöschen der Cholera in Frankreich und Italien vollkommen beruhigende Nachrichten eingelaufen sind, so hat das Ministerium des Innern die sofortige gänzliche Aufhebung der Controlmaßregeln an den Grenzen verfügt.

**Bukarest**, 21 Dez. Der König nahm heute in feierlicher Audienz die Antwortadresse auf die Thronrede entgegen.

## Politische Uebersicht.

Danzig, 22. Dezember.

Die **Reichstagsnachwahl in Sagan-Sprottau** hat zu dem Siege des Candidaten der deutschfreisinnigen Partei, des Oberbürgermeisters v. Forckenbeck-Berlin geführt. Allerdings liegt das Resultat noch nicht vollständig vor, aber an dem Siege der Freisinnigen kann nicht gezweifelt werden, da nur noch eine einzige Ortschaft fehlt. Aus den übrigen erhielt v. Forckenbeck 6153, Graf Kanitz, der Candidat der Conservativen, nur 5497 Stimmen. Dieser Wahlsieg der deutschfreisinnigen Partei ist in mehr als einer Hinsicht bedeutsam. Einmal ist es ein hocherfreulicher Gewinn für die Partei, daß ein so bewährter und hervorragender Politiker wie Hr. v. Forckenbeck nun doch wieder in den Reichstag eintritt, obgleich in seinem alten Wahlkreise Neuhaldensleben durch den Druck einer agrarisch-conservativen Beamtencandidatur verdrängt worden war. Von den Niederlagen, welche alte Mitglieder der freisinnigen Partei betroffen hatten, war diese die schmerzlichste; und daß es gelungen ist, sie nachträglich auszuwetzen, ist ein erfreuliches Zeichen der inneren Kraft, welche der Partei trotz aller Angriffe und trotz des gegen sie geführten Vernichtungskampfes innewohnt. Die Bedeutung dieses Wahlsieges ist um so hervorragender, als er in eine Zeit fällt, in welcher dieser Vernichtungskampf wieder mit der größten Wuth von den Gegnern der Partei aufgenommen worden ist.

Eine unerhörte Hetze wird seit einer Woche gegen die freisinnige Partei betrieben. Die unqualificirbarsten Angriffe und Schmähungen werden haufenweise gegen sie geschleudert. Auch in Sagan-Sprottau hat man conservativerseits diesen Punkt weidlich auszunutzen versucht. Aber die Wählerschaft hat sich nicht irre machen lassen.

Wir haben stets die Meinung gehabt, daß es sonderbar hergehen müßte, wenn sich Leute mit offenen Augen und gesunden Sinnen durch diesen vom Zaun gebrochenen Streit täuschen lassen sollten über die wahre Natur dieses an sich so herzlich geringfügigen und nur künstlich aufgebauschten Vorganges. Die Abstimmung in Sagan-Sprottau ist wieder einmal ein Beweis dafür, daß es zweierlei ist: die Volksstimmung nach der Darstellung der Reptilien- und anderer serviler Blätter und die wirkliche. Und es wird keiner noch so geschickten Deutelei gelingen, diese Bedeutung des Wahlresultates in Sagan-Sprottau irgendwie herabzumindern. Herr v. Forckenbeck ist diesmal gar nicht in dem Wahlkreise gewesen, hat sich persönlich an der Wahlagitation gar nicht betheiligt. Auch von anderen Parteien haben die Freisinnigen keine Unterstützung erhalten. Die Centrumspartei, welche am 28. Oktober 847 Stimmen zählte, hatte Wahlenthaltung proclamirt. Karl Braun, der frühere Vertreter des Wahlkreises, wurde diesmal erst in der Stichwahl wiedergewählt. Forckenbeck siegte nach Brauns Rücktritt glatt im ersten Wahlgange, trotz der angeblichen Niederlagen, welche seine Partei im Reichstage erlitten, trotz der Einbußen, welche ihr nach den Angaben der Regierungsblätter in den Augen des Volkes zugefügt sein sollen. Alles das vereinigt sich, um die Wahl in Sagan-Sprottau weit über den Werth eines einzelne Mandats hinauszuheben und ihr vielmehr de Charakter eines großen Parteierfolges zu verleihe.

Zur **Börsensteuerfrage** schreibt uns unser △-Correspondent: Es ist mit ziemlicher Bestimmtheit anzunehmen, daß die gegenwärtige Session des Reichstages nicht vorübergehen wird, ohne bezüglich der Börsensteuer zu bestimmten Resultaten zu führen, welche jedoch dem Antrage v. Wedell-Malchow durchaus fernliegen dürften. Wir haben vor längerer Zeit gemeldet, die Regierung sei dem Plane einer Börsensteuer wieder nähergetreten. Diese Nachricht ist von vielen Seiten bezweifelt worden. Dennoch war sie richtig; der Reichskanzler hatte mit angesehenen Fachmännern darüber conferirt und Anordnungen getroffen, welche zweifellos seine Absicht bekundeten, mit einer Börsensteuer vorzugehen. Andere dringendere Geschäfte drängten diese Frage vorübergehend in den Hintergrund, es kam dazu, daß der Wunsch vorlag, die erste Anregung des Reichstages abzuwarten, welche ja nunmehr erfolgt ist. Das Wedell'sche Project hat nicht den Beifall der Regierung; man ist auf frühere Erwägungen zurückgekommen und es gilt als gewiß, daß bei der bevorstehenden ersten Lesung des Wedell'schen Antrages im Reichstage die Regierung mindestens ihren Standpunkt zu der Frage erläutern wird, wenn auch schwerlich anzunehmen ist, daß sie bis dahin schon mit ihrer eigenen Vorlage auftritt.

Mit Bezug auf die Intentionen der Regierung hinsichtlich der **Zuckersteuer** wird der „Detschen Zuckerindustrie mitgetheilt, daß zur Zeit die Absicht dahin geht, die Verlängerung des Gesetzes über die Herabsetzung der Rückvergütung um 40 Pf. für zwei Jahre zu beantragen, den betreffenden Gesetzentwurf aber erst gegen Ende der Session dem Reichstage vorzulegen.

Nachdem am 7. August d. J. das Territorium vom Orangefluß bis zum 26. Grad (Angra Pequena) in Anwesenheit Sr. Maj. Corvetten „Elisabeth“ und „Leipzig“ unter den Schutz des Kaisers gestellt worden, hat, wie erinnerlich, die „Elisabeth“ Befehl erhalten, sich nach der Südsee zu begeben. Die Vermuthung liegt demnach nahe, daß die „Elisabeth“ bei den neuesten, jetzt auch amtlich bestätigten **Niederlassungen in der Südsee** betheiligt gewesen ist. Indessen ergiebt sich aus den letzten Veröffentlichungen des Marine-Verordnungs-Blatts, daß die „Elisabeth“ am 16. Oktober Sidney mit der Bestimmung Yokohama verlassen hat. In den australischen Gewässern befindet sich zur Zeit noch der Kreuzer „Albatroß“, der am 30. November Apia verlassen hat und am 13. Dezember cr. nach Sidney abging; ferner das Kanonenboot „Hyäne“ welches am 3. Oktober Sidney verließ, aber dorthin zurückkehren sollte; und S. M. S. „Marie“, welches sich Anfangs November in Apia befand und nach Sidney gehen sollte. Die „Marie“ ist eine Glattdeckscorvette mit 8 Geschützen. Gerüchte von deutschen Unternehmungen in der Südsee waren schon im Juni in deutschen Blättern verbreitet; es war damals ein conservatives Blatt, welches die Indiscretion beging, die Abreise des Herrn Dr. Flinsch, angeblich nach Neu-Guinea, mit Colonialplänen in Zusammenhang zu bringen. Daß es sich hier nicht nur um Gerüchte handelte, ergab sich daraus, daß die australischen Colonien, über die Aussicht auf deutsche Concurrenz beunruhigt, die englische Regierung veranlaßten, die ganze Südküste von Neu-Guinea unter die Oberaufsicht Englands zu stellen, was damals in der deutschen Presse große Heiterkeit hervorrief, weil [illegible] englische Niederlassungen bis dahin nicht be[illegible]den. Auf der Nordküste ist für die Folge die deutsche Flagge aufgehißt worden, ob auf Grund einer Verständigung mit England ist noch nicht festgestellt. Aus den dem Reichstage vorgelegten Aktenstücken betr. die deutschen Interessen in der Südsee ist nicht zu ersehen, ob bisher schon deutsche Niederlassungen auf Neu-Guinea bestanden; im Neu-Britannia-Archipel hat die deutsche Plantagengesellschaft und die Firma Hernsheim u. Co., beide in Hamburg, Niederlassungen, letztere auch in Neu-Irland. In dem dort mitgetheilten Berichte des Commandanten S. M. S. „Carola“ vom Februar 1883 über die Verhältnisse im westlichen Melanesien findet sich folgender Passus:

Die Ausführung der Commodore Wilson'schen Vorschläge, wonach die Südsee mit einem Netz englischer Beamten und Regulationen überzogen werden und sogar die Missionäre als Vice-Consuln dienen sollen, dürfte allerdings bald zu dem Wunsche führen, sich für die Mühen und Kosten durch die Vortheile der Annexion zu belohnen. Die nächste Folge aber, wenn wir hinter dem activen Vorgehen der Engländer zurückbleiben, wird muthmaßlich die sein, daß die Controle über den Arbeitermarkt mehr und mehr in englische Hände übergeht. Unter dem Schutze der englischen Flagge werden sich gewiß auch größere Handelsgeschäfte aus Australien dort niederlassen und die deutschen Firmen zu verdrängen suchen, die ohnehin in den letzten Jahren eher Rück- als Fortschritte gemacht zu haben scheinen. Leider haben wir den Engländern gegenüber entschieden an Terrain verloren und dasselbe kann nur durch außerordentliche Anstrengungen wieder gewonnen werden. Gewichtige Gründe mehr, die staatliche Betheiligung ungesäumt eintreten zu lassen.“

Und am Schluß:

„Es handelt sich nicht nur um die Erschließung neuer Arbeitsfelder für die Plantagen in Samoa, sondern um die Gewinnung der größeren, bis jetzt noch fast ganz unberührten und unausgenutzten Hälfte der Südsee-Inseln für den deutschen Handel und für deutsche Civilisation. Dort muß zunächst die Entscheidung fallen, ob wir uns schließlich doch von den Engländern den Wind aus den Segeln nehmen lassen oder mit ihnen gleichen Curs in der Südsee weiter halten werden. Was aber geschehen soll, muß bald geschehen; in 2 oder 3 Jahren kann und wird es wahrscheinlich schon zu spät sein. Wenn das Reich gleich selbst mit in die Schranken tritt, so thut es Alles, was der nicht leicht zu befriedigende Deutsche im Auslande billiger Weise zu erwarten berechtigt ist, und kann dann demselben die richtige Benutzung der so gesicherten Verhältnisse getrost überlassen.“

Nach diesem Programm scheint die Regierung gehandelt zu haben.

**Angra Pequena.** Aus Lissabon wird dem Reuter'schen Bureau unterm 18. d. telegraphirt: Hier eingegangene Nachrichten aus Loanda, die bis zum 15. November reichen, besagen, daß in Angra Pequena zwischen den Offizieren der portugiesischen Corvette „Rainha de Portugal“ und den dortigen deutschen Ansiedlern ein Austausch von Höflichkeiten und Gastfreundschaft stattfand. Die Deutschen waren mit der Organisation einer Verwaltung in Angra Pequena beschäftigt und hatten den englischen Pächtern der Guano-Inseln Notiz gegeben, sich von den öden Inseln fern zu halten. Es verlautet ferner, daß England geneigt scheine, die Ansiedlung an der Wallfisch-Bai aufzugeben.

Wie aus Cairo gemeldet wird, hat die **ägyptische Regierung** die Zustimmung zu der **Forderung Deutschlands und Rußlands** wegen Vertretung in den ägyptischen Schuldenkassen von der übrigens selbstverständlichen Bedingung abhängig gemacht, daß auch Italien und die Türkei, welche das Liquidationsgesetz, in dem die Zusammensetzung der Schuldenkasse geregelt ist, mit gemacht haben, der Erweiterung derselben zustimmen. Diese Bedingung wird unschwer zu erfüllen sein. Die ägyptische Regierung hat demnach den vom „Standard“ lancirten Gedanken, die Erfüllung der deutsch-russischen Forderung von der Zustimmung der betreffenden Regierungen zu den englischen Finanzreformvorschlägen abhängig zu machen, entweder garnicht gehabt, oder, was wahrscheinlicher ist, bei Zeiten aufgegeben. Auf alle Fälle ist durch das Vorgehen Deutschlands und Rußlands dafür gesorgt, daß bei der Regelung der ägyptischen Finanzen die deutschen und russischen Besitzer von ägyptischen Schuldtiteln in ihren Interessen nicht einseitig geschädigt werden.

Capitän Cecchi hat einem Vertreter der Presse gegenüber geäußert, daß die **italienische Expedition nach dem Congo** Ende dieses Monats von Genua aus abgehen werde. Dieselbe werde von dem „Garibaldi“ und dem „Vespucci“, welche mit 300 Matrosen und 40 Offizieren bemannt sind und 8 Geschütze mitführen, geleitet werden. Die Expedition sollte an der Lagos-Mündung landen. Capitän Cecchi werde mit kleinen Dampfern stromaufwärts bis zu den Katarakten fahren und von dort aus in das Innere vordringen. Die Dauer der Expedition sei auf 1½ Jahr veranschlagt, der

---

## Stadt-Theater.

*** Gestern wurde in der Abendvorstellung zum ersten Mal „Gasparone“, die neue Operette Millöcker's, aufgeführt. Gleich vorweg sei bemerkt, daß das sehr zahlreiche Auditorium sämmtliche Nummern des Werkes mit lebhaftem Interesse aufnahm und die Darsteller durch reichen Beifall belohnte. Es ist demnach sehr wahrscheinlich, daß auch diese Operette gleich dem „Bettelstudenten“ einen durchschlagenden Erfolg haben wird. Das Sujet ist ziemlich einfach und harmlos. Der Bürgermeister von Syrakus, Nasoni, hat durch List und Verstellung eine reiche junge Wittwe in den Glauben versetzt, daß er ihr treuer Freund und Retter sei. Sie ist daher bereit, aus Dankbarkeit Nasoni's geckenhaften Sohn Sindulfo zu heirathen. Die junge Wittwe wird aber von dem Grafen Erminio geliebt. Dieser verbündet sich mit den Schmugglern Benozzo und Masaccio zu einem Complott gegen den Bürgermeister. Er raubt der reichen Gräfin ihr Vermögen, indem er sich für den gefürchteten Räuber Gasparone ausgiebt. Da nun Nasoni die Wittwe für arm hält, läßt er die heuchlerische Maske fallen und hebt die Verlobung seines Sohnes mit ihr auf. Der Graf erklärt Carlotta sein Spiel und sie reicht ihm, den sie auch als vermeintlichen Räuber schon geliebt hat, ihre Hand. Dieser Haupthandlung sind noch kleine Nebenconflicte beigefügt. Im Allgemeinen ist der Stoff des Gasparone dem des „Bettelstudenten“ überlegen, namentlich weil der Ton des Lustspiels aber nicht durch zu ernste Wendungen unterbrochen wird. Dabei ist der Inhalt auch wieder durchweg harmlos, bis auf das Couplet der Zenobia, das an Frivolität seines gleichen sucht.

Die Musik ist der des „Bettelstudenten“ ähnlich, bedenklich ähnlich, können wir sagen; fast jeder Takt kommt dem Hörer bekannt vor. Doch da die einzelnen Nummern sowohl eines melodischen Reizes als auch eines drolligen Humors nicht entbehren, so wirkt das Werk bei guter Darstellung unterhaltend. Am wenigsten gelingen Millöcker größere Ensemblestücke, die bei ihm gewöhnlich in einen rohen Spektakel auslaufen. Die besten Nummern scheinen uns das niedliche Duett: „Stockfinster war die Nacht“ und das Lied der Sora „Anzoletta sang 2c.“, welchem letzteren der Componist mit Geschick einen italienischen Lokalton beigemischt hat.

Die gestrige Aufführung, von Herrn Kapellmeister Götze dirigirt, war recht gelungen. Wenn auch nicht Alles ganz exact ging, so wehte doch ein flotter Zug durch die ganze Darstellung. Das gesangliche Schwergewicht lag in den Händen von Frl. Groß und Hrn. Herms. Frl. Groß (Carlotta) verfügte über so werthvolle Stimmmittel, daß man nur wünschen kann, sie möge sich ganz der Oper widmen, wenngleich ihr bewegliches Spiel und ihre günstige Erscheinung sie zu einer vorzüglichen Operetten-Sängerin machen. Herr Herms (Erminio) sang recht hübsch, seine Stimme klang in der eingelegten Zigeunerballade prachtvoll; aber einen Bonvivant können wir ihm beim besten Willen nicht glauben. Fräul. Kötschau (Sora) sang und spielte mit liebenswürdiger Anmuth. Das eigentlich komische Element die Operette fand in den Herren Rosé, Nowack und Marx und in Frau Rosé sehr tüchtige Vertretung. Während Herr Rosé zwar sehr drollig spielte, als Sänger jedoch wegen seines Stimmmangels uns Vieles schuldig bleiben mußte, zeigte sich Herr Nowack als drastischer Komiker und als tüchtiger Sänger. Die beiden etwas stark karrikirten Rollen der Zenobia und des Sindulfo wurden von Frau Rosé und Herrn Marx geschickt gespielt, namentlich war der Letztere im Finale des zweiten Aktes sehr belustigend. Die Vertreter der kleineren Rollen sowie Chor und Orchester thaten unter der gewandten Leitung des Herrn Götze ihre Schuldigkeit.

## Die Kunstausstellung.

Ungewöhnlich groß ist die Zahl der Studienköpfe auf unserer Ausstellung, denen sich eine nicht geringe Summe von Bildnissen anschließt, die eben nichts sein wollen, als eine Abschrift der Züge des Originals. Unter jenen ersteren wäre ein Frauenkopf von Hiddemann aus Düsseldorf hervorzuheben, ebenso das schwarze Haupt eines garstigen Sudanesen, das W. Gentz in typischer Treue ausgeführt hat. Ein anderer Afrikaner, eine Arbeit von Trischack, könnte in den Muskelpartien etwas eingehender herausgearbeitet sein. Eine ganz vorzügliche Leistung von Damenhand ist das Brustbild eines Arbeiters von Käthe Löwenstein, im Charakter und Ausdruck gut erfaßt, treu festgehalten, dabei in allen Einzelheiten mit großer Sorgfalt behandelt. Wenn die Künstlerin gleiche Begabung für die Composition besäße, müßte sie eine sehr gute Genremalerin werden. In der Art verwandt, steht die alte Frau von Martha Aronson doch in Betreff der Ausführung entschieden zurück. Damen treten auf diesem Gebiete überhaupt mit vielem Glück hervor, so Marie Spieler aus Breslau mit einem allerliebsten kleinen, blonden Trommelschläger von sprechender Wahrheit des Ausdrucks, der mit seinen hellen blauen Augen zuversichtlich in die Welt blickt. Den schönen Frauenkopf von Martha Kuntze, der nur auf gar zu schmalen Schultern sitzt, haben wir schon erwähnt, gleichzeitig mit dem in warmes, leuchtendes Colorit getauchten orientalischen Mädchen von Franz Steffens. Auch der junge Eberle aus München hat uns einen gut ausgeführten Studienkopf gesendet. Hedwig Großmann endlich versammelt eine ganze Gruppe gut gemalter Kinderköpfe um den Cantor, die aus voller Brust singen und nennt das Ganze „Heil Dir im Siegerkranz.“

Wenig ist von den Bildnissen zu sagen, selbst wenn wir „Rosa“ und „Gretchen“ von Seifert, wahrscheinlich wohl freie Gestaltungen, ihnen beizählen wollen und ebenso das Porträt Luthers, das wohl kaum den Kunstwerth einer guten Photographie besitzt. Eine ganze Reihe von Bildnißköpfen stellt Frl. v. Parpart aus, die wenigstens den gewichtigen Vorzug haben sollen, den Originalen sprechend ähnlich zu sein. Daß die Dame mit großem Fleiße und mit gewisser Begabung arbeitet, haben schon frühere Leistungen bewiesen. Mit Spannung sehen Kunstfreunde dem Bildniß eines berühmten Mitgliedes unserer Volksvertretungen entgegen, der neuesten Arbeit von Lucy Dittmer, die morgen ausgestellt werden soll.

Unter den Architekturbildern ragt ein Werk unseres verstorbenen Landsmanns Prof. Schultz hervor. Der „Artushof“ ist von dem Maler mit so feiner Abwägung der Licht- und Schattenwirkungen, mit so intimer Behandlung aller Einzelheiten und dabei in so vorzüglicher Festhaltung der Stimmung ausgeführt, die dieser prachtvolle Bau in jedem Beschauer hervorruft, daß wir da weit mehr als ein bloßes Wiedergeben der Wirklichkeit, daß wir ein Kunstwerk in diesem Gemälde bewundern. Noch ein anderes gothisches Interieur aus Danzigs Architektur finden wir im Franziskanerkloster, eine „Partie aus der Brigittenkirche“ von Pauline Steindorf; hübsch gemalt, glücklich in der Wahl des Raumes und in der Beleuchtung, erreicht doch dieses Bild nicht den künstlerischen Werth jenes anderen. Ein höchst stimmungsvoll gehaltenes, mit feiner Betonung des Malerischen in den Motiven ausgeführtes Architekturbild ist der alte Brunnenhof, ein Theil der Münchener Burg, von Reichenbach. Nach Art der Münchener Landschafter belebt der Maler auch hier sein altes Gemäuer mit einem Stückchen warmen, freundlichen Sonnenschein und hebt dadurch die Wirkung der altdeutschen Bauwerke, die in malerischer Willkür um den Brunnenhof zu verschiedener Zeit errichtet sind. Sonst haben wir nur noch zwei antike architektonische Veduten bemerkt, die, gar oft gemalt, immer wieder aufs neue dankbare Vorwürfe geben. Eich hat die Umgebung von Sta. Maria in Cosmedien etwas willkürlich zu einem hübschen Bilde geordnet. Dieser Winkel am Tiberufer ist eine Fundgrube für Archäologen und Maler. Der schöne, fast etwas kokette Rundtempel, den man ehedem der Vesta, neuerdings dem Hercules Victor zugewiesen, der Antentempel der Fortuna virilis, in dem man jetzt der Maria Aegyptinea eine christliche Andachtsstätte errichtet hat und der bemooste Brunnen aus Bernini's Zeit haben schon oft die Requisiten zu jenen zahlreichen römischen Architektur-Veduten hergeben müssen. Diese von Eich ist sehr geschickt componirt und ausgeführt. Arthur Blaschnik endlich hat wieder einmal die Porticus der Octavia und den Fischmarkt dahinter gemalt. Dieses malerischste Fleckchen des alten und mittelalterlichen Rom ist gar nicht umzubringen, selbst durch Arthur Blaschnik nicht. Doch kann nicht Jeder, der sich dieses wundervollen Durcheinander annimmt, ein Künstler von der Bedeutung des verstorbenen Hugo Harrer sein und die römische Pescheria findet immer leicht Käufer.

Seit wir wieder begonnen haben, unsere Speisezimmer künstlerisch zu schmücken, wendet man dem Stillleben aufs neue mehr Interesse zu. Von den hier ausgestellten Arbeiten dieser Art erfüllt mit größter Freude doch wieder das Bündel Herbst-

Zweck derselben sei ein wissenschaftlicher und ein politischer. Gegen 100 junge Leute haben verlangt, an der Expedition theilnehmen zu dürfen, haben aber abgewiesen werden müssen.

---

Die **französische Deputirtenkammer** hat am Sonnabend das gesammte Budget mit alleiniger Ausnahme des Extraordinariums bewilligt. Die Rechte enthielt sich der Abstimmung; Mackau erklärte, die Rechte lehne jede Verantwortlichkeit für das Budget ab, sie votire dasselbe nicht, denn das Budget sei nichts weiter, wie das organisirte Deficit. Die Kammer vertagte sich hierauf auf nächsten Freitag.

---

Eine Depesche des „National" aus Shanghai sagt, **China** habe neuerdings entgegenkommende Schritte bei dem französischen Gesandten Patenotre versucht, Ministerpräsident Ferry habe aber Patenotre angewiesen, die Anerbietungen Chinas abzulehnen, der Conflict mit China könne von nun ab nur durch die Waffen entschieden werden.

---

Zwischen den **Engländern und Boeren in Süd-Afrika** wird es Ernst. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Capstadt von gestern gemeldet, daß eine Anzahl bewaffneter Boeren von der Grenze des Transvaallandes her vordringe und daß der Präsident vergeblich versuche, sie aufzuhalten.

---

## Deutschland.

L. **Berlin**, 21. Dezember. Nachdem seiner Zeit das Abgeordnetenhaus definitiv die Einstellung von 16 000 Mk. für Reisekosten und Diäten der Mitglieder des preußischen Volkswirthschaftsraths in den Etat abgelehnt hatte, forderte die „Nordd. Allg. Ztg." zu öffentlichen Sammlungen auf, aus deren Erträgen den Arbeitermitgliedern des Volkswirthschaftsraths Diäten und Reisekosten gezahlt werden sollten. Der Vorschlag hat nirgends ein Echo gefunden, obgleich seine Ausführbarkeit, da es sich um Erstattung von Ausgaben an Private handelte, an sich nicht fraglich war. Privatsammlungen für einen zweiten Director im Auswärtigen Amte haben schon deshalb keinen Sinn, weil die Besetzung einer im Etatsgesetz nicht vorgesehenen Beamtenstellung eine Verfassungsverletzung involviren würde. Man könnte ebenso gut auf den Gedanken kommen, der Militärverwaltung die Mittel zum Bau der von der Budgetcommission oder dem Reichstage abgelehnten Kasernen durch Privatsammlungen zur Verfügung zu stellen. Die „Conservative Corresp." hat also Recht, wenn sie den in Rede stehenden Vorschlag als unausführbar bezeichnet.

**Berlin**, 21. Dezember. Die Annahme, daß die Regierung nach den Weihnachtsferien unter andern Steuer-Projecten dem Reichstage auch einen Gesetzentwurf, betreffend die Einführung einer Tabak-Fabrikatsteuer, vorlegen wolle, wird dem „D. M. Bl." als nicht zutreffend bezeichnet. Es haben, so wird dem Blatt versichert, in der Tabakfrage seit längerer Zeit keinerlei Erhebungen stattgefunden, da man sich entschlossen hat, erst das Gesetz vom Jahre 1879 voll zur Wirkung kommen zu lassen, ehe man die Frage erörtert, ob und wie eine weitere Steigerung der Einnahmen aus dem Tabak möglich ist. Aus diesem Grunde wird auch die Regierung sich den Petitionen gegenüber, welche einen erhöhten Schutzzoll für den inländischen Tabak fordern, falls dieselben in den Commissionen oder im Plenum des Reichstags zur Verhandlung gelangen sollten, ganz neutral verhalten und nicht in die Debatten eingreifen. Wir wollen im Interesse der deutschen Tabak-Industrie hoffen, daß in diesem Entschluß keine Aenderung eintritt.

* Das vom Rechtsanwalt Eugen Stockmeyer in Stuttgart herausgegebene und redigirte Wochenorgan der süddeutschen Demokratie, der „Schwäbische Hausfreund", bringt an leitender Stelle den Aufruf der Herren Lenzmann, Phillips u. Gen. zur Bildung einer besonderen demokratischen Partei Norddeutschlands und fügt hinzu: „Manche glauben, wenn nur ein recht schönes Programm zusammengezimmert sei, das von allgemeinen, anscheinend unanfechtbaren Grundsätzen ausgehend bis ins Einzelne gehende Forderungen herausbildet und entwickelt, und wenn dieses Programm ohne Nachgiebigkeit gegen bestehende Rechte und Bedürfnisse unverbrüchlich hochgehalten werde, dann sei die Welt gerettet. Die Einseitigkeit und Schiefheit dieser Anschauungen liegt auf der Hand. Wohl soll der Einzelne eine festgegründete, in sich übereinstimmende Lebensanschauung haben, und wohl ist es ein Bedürfniß, daß ähnlich Gesinnte und ähnlich Strebende sich an einander schließen; aber es ist falsch, in dauernde Sätze das ewig blühende und treibende Leben bannen zu wollen, sonst wird der Glaubenssatz schließlich das Maßgebende und das Parteiinteresse das allem Andern vorgehende, während die Partei doch in der That stets nur Mittel zum Zweck sein soll. Die Programme sind geeignet, die Masse der Halbgebildeten irre zu führen, und deshalb ist es immer bedenklich, wenn eine neue Vereinigung aufsteht und in einer Summe von bestimmten Forderungen das Heil von Staat und Gesellschaft zu bringen verspricht. Nicht an Parteien und Programmen fehlt es in Deutschland, sondern an dem thätigen Rechts- und Selbstbewußtsein des Einzelnen und an der Opferwilligkeit fürs große Ganze.

In zweiter Linie ist zu bedenken, daß der gegenwärtige Zeitpunkt am wenigsten dazu angethan erscheint, um das Trennende hervorzuheben und neue Secten zu gründen. In möglichster Verträglichkeit gegen Gesinnungsverwandte gilt es, den großen Aufgaben, welche das deutsche Staatswesen nach außen und innen gestellt hat, gerecht zu werden. Sonst gewinnt es den Anschein, als ob die überwundene Kleinstaaterei in dem Vielerlei selbstständigen, aber nichts weniger als selbstlosen Parteitreibens wieder aufleben sollte.

* Die Budgetcommission des Reichstags hat dem Reichstage ihre Anträge zu dem der Commission zur Vorberathung überwiesenen Theile des Militäretats für 1885/86 im Druck vorgelegt. Berichterstatter für das Plenum ist der Abg. v. Köller.

* Es cursirt in Paris ein vom „Figaro" ausgesprengtes Gerücht, daß Fürst Bismarck zwischen dem 12. und 14. Januar auf einer Reise nach Nizza, wohin er seine Gemahlin begleiten würde, Paris berühren und mit Ferry conferiren solle. Am Quai Orsay, dem Ministerium des Aeußern, erklärte man jedoch noch nichts davon zu wissen.

* Die am Sonnabend auf der Werft des „Vulcan" zu Stettin vom Stapel gelaufene und vom Erbgroßherzog von Oldenburg auf den Namen dieses Staates getaufte neue Panzer-Corvette ist, obgleich sie ein Schlachtenschiff mit auf die Ostsee beschränktem Wirkungskreise wird, kein Schwesterschiff der vier Panzercorvetten der Sachsenklasse, sondern nach neuen Plänen gebaut. Man kann die Panzercorvette „Oldenburg" als ein Breitseitschiff bezeichnen. Ihre Dimensionen sind, wie wir den Angaben der „N. Stett. Ztg." entnehmen, 76 Meter Länge, 11 Meter Tiefe, 18 Meter Breite. Sie erhält in einer Casematte, welche mit Compoundplatten aus der Dillinger-Hütte gepanzert ist, sechs Stück lange 24 Centimeter-Kanonen (drei auf jeder Seite) und in Casematten auf dem Oberdeck zwei ebensolche Geschütze. Das Schiff ist aus Stahl gebaut. Der neue Panzer erhält nicht weniger als vier Torpedoschießapparate; ein Torpedogeschütz befindet sich im Vorderschiff unter Wasser, drei sind im Hinterschiff angebracht.

**Braunschweig**, 20. Dezbr. Der Landtag ist heute, nachdem er die Wahl einer Commission vorgenommen hatte, bis zum 10. Februar k. J. vertagt worden.

**Metz**, 18. Dezember. „Temps" und „Petit Journal" müssen seit dem 15. d. M. die Censur passiren, wodurch sie den Abonnenten erst einen Tag später zugestellt werden. Diese Maßregel dürfte der Verbreitung dieser zwei meist gelesenen Pariser Zeitungen in den Reichslanden sehr schaden.

## Oesterreich-Ungarn.

**Pest**, 20. Dezember. Im Unterhause beantwortete der Handelsminister die Interpellation Helfy's betreffs der französischen Zollerhöhung dahin, daß vorläufig nur eine darauf gerichtete Absicht der französischen Regierung bestehe, weshalb kein anderer Schritt als eine Einleitung zu Verhandlungen geschehen konnte; nähere Aufschlüsse entzögen sich einer öffentlichen Mittheilung, doch sei eine Verständigung mit der österreichischen Regierung über ein gemeinsames Vorgehen schon am 6. Oktober erzielt worden. Das Haus nahm die Antwort zur Kenntniß.

## Belgien.

**Brüssel**, 19. Dez. Durch Decret ist, wie gemeldet, der Bürgermeister Buls, dessen Haltung bei den Vorgängen der letzten Monate von clericaler Seite so scharf getadelt wurde, für die nächsten drei Jahre vom 1. Januar an in seinem Amte wieder bestätigt worden, ebenso die ihm zur Seite stehenden Beigeordneten und die liberalen Verwaltungen der Vororte Brüssels. Der neue Minister des Innern scheint also keineswegs gewillt, sich die Einwohnerschaft der Hauptstadt, welche wiederholt für ihren Bürgermeister Partei genommen, zu entfremden. Die Liberalen Brüssels werden ihre Freude durch ein Festmahl zu Ehren Buls' bekunden.

## England.

**London**, 20. Dezbr. Vor dem Polizeigerichte in Great-Yarmouth erschien heute der Fischer Jarvis unter der Anklage, den deutschen Kutter „Anna" am 16. Juni d. J. beraubt zu haben. Die Verhandlung wurde auf kommenden Dienstag vertagt, wo auch die weitere Verhandlung wegen der Plünderung des deutschen Kutters „Diedrich" stattfindet.

* Prinz Albert Victor von Wales, der älteste Sohn des Thronerben, wird nach Beendigung seiner Universitätsstudien in Cambridge als Lieutenant in die Grenadiergarde eintreten.

## Frankreich.

* Aus Toulon wird ein heftiger Sturmwind gemeldet, ein zu dem Geschwader gehöriges Torpedoschiff stieß an einen Felsen und gerieth darauf auf einer Sandbank zum Sinken, die Mannschaft desselben wurde gerettet. Telegramme aus Brest und Cherbourg berichten gleichfalls von Stürmen von einer seit langer Zeit nicht dagewesenen Heftigkeit, eine große Anzahl von Schiffen flüchtete auf die Rhede, die telegraphischen Verbindungen sind vielfach gestört oder unterbrochen.

## Italien.

**Rom**, 20. Dezember. Deputirtenkammer. Berathung der Eisenbahn-Conventionen. Ministerpräsident Depretis trat aus politischen Gründen, Finanzminister Magliani aus finanziellen Gesichtspunkten für die Vorlage ein. Fortsetzung der Berathung morgen. (W. T.)

— Wie die „Agenzia Stefani" bestätigt, ist die Convention betreffend die Anerkennung der internationalen afrikanischen Gesellschaft seitens Italiens gestern unterzeichnet worden.

## Spanien.

**Madrid**, 18. Dezember. Die heutigen Zeitungen melden, daß gestern in Paris der Vertrag zwischen Spanien und Frankreich unterzeichnet wurde, durch welchen die Ausführung der neuen Eisenbahnlinien über die Pyrenäen gesichert wird.

## Rußland.

**Petersburg**, 20. Dezember. In den größeren Städten Südrußlands wird, wie man der „Fr. Ztg." telegraphirt, die Polizei vermehrt werden.

* Nach einer, wohl aus politischer Quelle geschöpften Meldung der „N. Fr. Pr." ist Johann Frankowski, der Führer jener Deputation, welche dem Papste die Beschwerdeschrift über die Bedrückung der griechisch-unirten Glaubensgenossen in Rußland überreicht hatte, nachdem er fünf Monate in der Warschauer Festung zugebracht hat, nach Kirylow zu dreijährigem Aufenthalte deportirt worden.

## Amerika.

ac. **Newyork**, 19. Dezbr. Außer den bereits gemeldeten beiden Todesfällen, welche durch den Brand des katholischen Waisenhauses in Brooklyn veranlaßt wurden, hat man jetzt unter den Trümmern noch die Leichen von acht Kindern und zwei erwachsenen Personen gefunden. Die Durchsuchung der Brandstätte wird fortgesetzt.

* Nachrichten aus Mexico zufolge hat der Präsident einen aus sieben Mitgliedern bestehenden Ausschuß ernannt, der über die besten Mittel zur Convertirung der Nationalschuld berichten soll.

---

## Danzig, 22 Dezember.

**Wetter-Aussichten für Dienstag, 23. Dezember.**
**Privat-Prognose d. „Danziger Zeitung".**
Nachdruck verboten laut Gesetz v. 11. Juni 1870.

Bei kälterer Temperatur und abnehmender Windstärke veränderliches Wetter mit Niederschlägen.

* **[Amtliches Wahlresultat.]** Die amtliche Feststellung des Stichwahl-Resultats vom 17. Dezember, welche gestern Mittags im Rathhause durch die in gleicher Weise wie am 8. Dezember zusammengesetzte Commission unter dem Vorsitz des als Wahl-Commissar fungirenden Herrn Polizei-Präsidenten Heinsius bewirkt wurde, ging diesmal schnell und glatt von Statten, da die bei früheren Wahlen in einzelnen Bezirken vorgekommenen Formfehler meistens vermieden waren und wesentliche Bedenken seitens der Commission nicht erhoben wurden. Das schließlich ermittelte und verkündigte Resultat entspricht nach Abzug zweier Stimmzettel-Doubletten genau dem unmittelbar nach der Wahl von uns mitgetheilten. Es haben 14 130 Wähler ihr Stimmrecht ausgeübt. 22 Stimmzettel waren ungiltig, es blieben also 14 108 giltige Stimmen und somit betrug die absolute Majorität 7055. Auf Herrn Schrader sind 8129, auf Hrn. v. Ernsthausen 5979 giltige Stimmen gefallen. Mithin ist Hr. Schrader mit 2150 Stimmen einfacher, 1074 Stimmen über die absolute Mehrheit zum Reichstags-Abgeordneten für den Stadtkreis Danzig gewählt und wurde als solcher vom Hrn. Wahl-Commissarius proclamirt.

* **[Dock-Versenkung.]** Nach einer Mittheilung der kaiserlichen Werft an das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft wird behufs Ausdockens der Corvette „Luise" das Schwimmdock der kaiserlichen Werft bei günstiger Witterung am Dienstag, den 23. d. M., im Laufe des Vormittags nach der Versenkstelle in der Weichsel verholt werden.

* **[Von der Weichsel.]** Ein Telegramm aus Kulm von heute Mittags 12¼ Uhr meldet: Heutiger Wasserstand 2,80 Meter über Mittelwasser. Höchster Wasserstand vorgestern mit 3,02 Meter. — Auf der Strecke von Rudnerweide (Grenze des Danziger Strombezirks) bis Neufähr sind den heutigen Nachrichten zufolge keine wesentlichen Veränderungen eingetreten. Neuerdings herabkommendes Hochwasser hat geringes Steigen der Wasserstände zur Folge. — Heutiger Wasserstand bei Dirschau 4,41 Meter, Rothebude 3 Meter, Plehnendorf 4,08 Meter, Lakenwalde in der Elbinger Weichsel 1,98 Meter.

* **[Urlaubsreise.]** Herr Polizeipräsident Heinsius hat heute eine kurze Urlaubsreise nach Berlin angetreten.

* **[Stadttheater.]** Bei der morgigen ersten Aufführung des Weihnachtsmärchens „Dornröschen" hat jeder Erwachsene [illegible]cht, auf den numerirten Plätzen ein Kind frei einzuführen.

* **[Weihnachtsbescherung.]** Die von dem Frauen[illegible] der freien religiösen Gemeinde veranstaltete Weihnachtsbescherung findet Dienstag den 23. d. M., 5 Uhr Nachmittags, im Saale des Gewerbevereins statt.

* Der Vorstand des hiesigen Vereins zur Errichtung und Förderung von Kindergärten wird am 27. d. in der Turnhalle der hiesigen Victoriaschule das diesjährige Weihnachtsfest des Volkskindergartens feiern.

* **[Grimm-Feier.]** Einem soeben erlassenen Rescript des Cultusministers an die Provinzial-Schul-Collegien in Betreff des bevorstehenden Säcular-Geburtstages Jacob Grimms entnehmen wir Folgendes: „Die hundertste Wiederkehr des Geburtstags von Jacob Grimm, den 4. Januar 1885, belebt zu erneuter Frische das Bild des wahrhaft deutschen Mannes, dem die Begründung der Wissenschaft von deutscher Sprache und deutschem Alterthum verdankt wird; durch die ungestörte Gemeinschaft, welche Jacob und Wilhelm Grimm zu gegenseitiger geistiger Ergänzung in treuer Eintracht während eines langen arbeitsreichen Lebens bewahrt haben, wird der Gedenktag des älteren Bruders zu einer Erinnerungsfeier der Brüder Grimm. Ich darf voraussetzen, daß die Lehrer des Deutschen in der obersten Klasse unser höheren Schulen nicht versäumen werden, ihren zum Verständnisse gereiften Schülern die wissenschaftliche und nationale Bedeutung der Brüder Grimm zu vergegenwärtigen und die Gesinnung dankbarer Hochachtung vor ihrer geistigen und sittlichen Größe der nachfolgenden Generation zu überliefern."

—y— **[Danziger Lehrerverein.]** In der letzten Sitzung wurden zunächst zwei Sectionen gebildet, welche Fortbildungszwecken dienen sollen, und zwar sollen von Neujahr ab je ein Cursus für Chemie und Physik und für Französisch ins Leben treten. Sodann gab der Kassirer den Kassenbericht pro 1884. Der Fond zur Unterstützung solcher Wittwen, deren Männer Vereinsmitglieder gewesen sind, ist durch literarische Unternehmungen erfreulich gewachsen, und es konnten an fünf Wittwen Weihnachtsgaben bewilligt werden. Bei der darauf folgenden Wahl des Vorstandes wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt. Hierauf wurde der Etat pro 1885 festgestellt. Zur Aufnahme gelangten vier neue Mitglieder.

* **[Preis-Concurrenz.]** Der Verein für Kirchenmusik in den Provinzen Ost- und Westpreußen hat, wie der vor einigen Tagen in Königsberg abgehaltenen General-Versammlung dieses Vereins mitgetheilt wurde, zur Beschaffung einer kirchlichen Chorsammlung für Sopran, Alt und Bariton ein Preisausschreiben zu erlassen beschlossen. Die beiden besten eingesandten Compositionen sollen mit 100 bezw. 50 ℳ gekrönt werden. Bedingung ist kirchlicher Text (besonders Bibelsprüche werden empfohlen), kirchliche und möglichst leichte Satzweise. Die Compositionen müssen in der bekannten Weise bis zum 15. Februar an Herrn Schloßorganist Völkerling in Königsberg eingesandt werden. Diese Preis-Concurrenz soll namentlich dem Umstande Rechnung tragen, daß in den Kirchenchören der Landgemeinden meistens die Männerstimmen fehlen.

* **[Weihnachtsmarkt.]** Der diesjährige Weihnachtsmarkt wurde am gestrigen Sonntag Nachmittag eröffnet, nachdem der Aufbau der Verkaufsbuden in der Langgasse und auf dem Langenmarkte bereits am Sonnabend Nachmittag bewirkt war. Der Markt ist wie in früheren Jahren hauptsächlich mit minderwerthigen Spiel- und Wirthschaftssachen, sowie mit vielen Verkaufsbuden für Pfefferküchler besetzt.

* **[Frühlingskinder im Schnee.]** Aus Saalfeld in Ostpreußen sandte uns gestern ein freundlicher Leser eine Anzahl frischer Erdbeerblüthen, junger Fruchtknospen und auch eine voll entwickelte und zur Reife gediehene Erdbeerfrucht, welche der Herr Absender soeben in seinem Garten auf freiem Beet gepflückt hatte. Wie das Begleitschreiben sagt, sind in dem betreffenden Garten die frischen Blüthen in ganzen Bündeln vorhanden und es haben viele derselben auch Erdbeeren in den verschiedensten Größen angesetzt.

* **[Feuer.]** Ein Schornsteinbrand rief gestern Nachmittag 4½ Uhr die Feuerwehr nach dem Hause Langgasse Nr. 58. Es war daselbst Flugruß in einem russischen Rohre in Brand gerathen. Durch Ausbrennen des betreffenden Rohres unter Aufsicht der Feuerwehr wurde jede weitere Gefahr beseitigt.

* **[Polizeibericht vom 21.—22. Dezember.]** Verhaftet: 1 Arbeiter, 1 Schlosser wegen Hausfriedensbruchs, 1 Schmied wegen Beamten-Beleidigung, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Ruhestörung, 38 Obdachlose, 8 Bettler, 1 Betrunkener, 13 Dirnen. — Gestohlen: 1 Oberbett, 2 Kopfkissen, 1 Laken, 1 Tischtuch gez. R. G., 10 lebende Hühner, 5 lebende Hühner, ein 4rädriger Handwagen, 1 silberne Ancreuhr mit Goldrand, 1 silberne Cylinderuhr mit Haarkette, 1 schwarze Ledertasche enthaltend 60 ℳ. — Gefunden: 1 roth und blau gestreifte Schürze. Abzuholen von der Polizei-Direction.

* Der Gymnasiallehrer Wiese in Pr. Stargardt ist zum commissarischen Kreisschulinspector im Bezirke der kgl. Regierung zu Marienwerder ernannt worden.

⚭ **Christburg**, 21. Dezember. Die Einführung des Bürgermeisters Bock fand am 18. d. M., Abends 5 Uhr, in dem Stadtverordneten-Saale statt. Nach der Einführung vereinigte ein Souper die städtischen Behörden, die Geistlichkeit und eine beträchtliche Anzahl Bürger im Balzeveit'schen Saale. — Unter den Kindern herrscht augenblicklich Diphtheritis und Scharlach in hohem Grade, und es endet die Krankheit in den meisten Fällen tödtlich. — Am Dienstag findet in der evangelischen Kirche die Weihnachtsbescherung armer Schulkinder statt.

* In Betreff des nach 52jähriger Dienstzeit mit 309 ℳ jährlich pensionirten Lehrers Zillmann in Gr. Bösendorf veröffentlicht die „Th. Ostd. Z.", welcher wir s. Z. die betreffenden Angaben entnahmen, jetzt ein Schreiben der kgl. Regierung zu Marienwerder, in welchem zwar zugegeben wird, daß das nach Vorschrift des bestehenden Gesetzes berechnete, von dem Schulverbande zu gewährende Ruhegehalt wirklich nur 309 ℳ beträgt, das aber hinzufügt, daß durch eine inzwischen ergangene Verfügung aus der Staatskasse ein Bedürfniß-Zuschuß von 250 ℳ jährlich hinzugefügt sei.

**Tuchel**, 20. Dezember. In dieser Woche fand hier, wie wir in der „O. Pr." lesen, eine Versammlung von Interessenten für das Eisenbahnproject Bromberg-Krone-Tuchel statt. Nachdem Oberbürgermeister Bachmann aus Bromberg, der Vorsitzende des Comités für dieses Bahnproject, über den Stand der Angelegenheit berichtet und namentlich auf die Opfer hingewiesen hatte, welche Stadt- und Landkreis Bromberg für das Zustandekommen dieser neuen Bahnlinie aufzubringen bereit sei, erklärten die anwesenden Tucheler Kreiseingesessenen ihre Bereitwilligkeit, nach dieser Richtung hin ebenfalls Opfer bringen zu wollen und den zu dieser Bahn nöthigen Grund und Boden unentgeltlich herzugeben, nachdem festgestellt worden war, daß die Trace außer den Ländereien einer Dorfgemeinde und eines Stückchens Forstlandes nur Landstrecken von Gutsbezirken berühren werde. Die Gutsbesitzer wollten ihr Land ohne Entschädigung hergeben und man erwartet ein Gleiches von dem Forstfiskus. Der Dorfgemeinde soll der nöthige Grund und Boden aus Kreismitteln abgekauft werden.

** **Zempelburg**, 21. Dezember. Gestern wurde die dem Herrn Hiller gehörige Apotheke für den Preis von 128 000 ℳ an Herrn Krämers aus Potsdam verkauft; die Uebergabe findet bereits am 1. Januar k. J. statt. — Auch hier hat die Stadtverordneten-Versammlung auf Grund § 10 des Gesetzes vom 1. August 1883 Beschluß über einen, dem Magistrat eingereichten Protest gegen die am 27. v. M. vollzogene Wahl von zwei Stadtverordneten der zweiten Abtheilung fassen müssen. 5 Wähler waren nämlich wenige Minuten nach Schluß der auf Vormittags von 9—11 Uhr anberaumten Wahl erschienen und hatten deshalb ihr Stimmrecht nicht mehr ausüben können. Der evangelische Pfarrer hatte nämlich von der Kanzel herab mitgetheilt, daß die betreffende Wahl Vormittags von 9—12 Uhr stattfinde, und die Protestführer behaupteten nun, daß derselbe durch eine Mittheilung des Magistrats zu dieser Ankündigung, die sie selber mitangehört hätten, veranlaßt worden wäre. Bürgermeister Mewis legte nun das gemäß § 21 der Städteordnung an die beiden hiesigen Geistlichen gleichlautend gerichtete Schreiben vor, woraus sich ergab, daß den betreffenden Herren zwar der Tag, nicht aber die Stunde der Wahl zur Kenntniß gebracht worden wäre. Die Stadtverordneten-Versammlung lehnte hierauf den Protest als unbegründet mit 15 gegen 2 Stimmen ab und erklärte die Wahl in der II. Abtheilung für giltig.

(Schluß in der Beilage.)

---

## Vermischtes.

**Berlin**, 21. Dezember. Wie bereits mitgetheilt, ist Professor Curtius überfahren und an beiden Beinen verletzt worden. Die Verletzungen sind aber glücklicherweise so wenig bedeutend, daß seine baldige Wiederherstellung zu erwarten ist.

* Der Ehescheidungs-Prozeß des Joachim'schen Künstlerpaares hat nunmehr seinen endgiltigen Abschluß gefunden. Nachdem Frau Amalie Joachim aus dem von Seiten ihres Gatten gegen sie angestrengten Prozesse als schuldlos hervorgegangen ist, hatte sie bekanntlich ihrerseits die Trennung verlangt. Dem Antrage der beleidigten Gattin entsprechend ist die Scheidung der Ehe am 17. Dezember rechtsgiltig ausgesprochen, und Professor Joachim für den allein schuldigen Theil erklärt worden.

* Professor Websky von der Berliner Universität hat ein neues Element entdeckt, das er mit dem Namen Idunium belegt. Er hat es aus einem bleigelben, wesentlich aus zinkhaltigem Bleivanadat bestehenden und aus einer Grube in Laplata herstammenden Erze gewonnen, das s. Z. Professor Brackebusch in Cordoba nach Europa gebracht hat. Das Idunium zeigt besondere Verwandtschaft zu den 1830 von Sefström entdeckten Vanadin.

**Wien**, 20. Dezbr. Die Sängerin Frl. Köppler vom Stadttheater in Breslau wird im Hofoperntheater in der ersten Hälfte des kommenden Monats ein Gastspiel eröffnen.

* Heinrich Kuffler, der in Angelegenheit der Defraudation bei der Escompte-Bank als Mitbetheiligter verhaftete Börsenagent, wird in einem von dem Defraudanten Lucas Jauner hinterlassenen Zettel als Urheber seines Unglücks bezeichnet. Kuffler stand auch mit dem kürzlich als Verschwender unter Vormundschaft gestellten Baron Erlanger früher in Geschäftsverbindung.

**Newyork**, 19. Dezbr. Starker Schneefall ist eingetreten und im Westen und Nordwesten herrscht sehr kaltes Wetter. Die Temperatur ist 12 Grad unter Null in Chicago, 15 in Omaha, 20 in St. Paul und 25 bis 30 längs der Linie der canadischen Pacific-Eisenbahn.

---

## Danziger Börse.

**Amtliche Notirungen am 22. Dezember.**

**Weizen** loco fester, per Tonne von 2000 ℔

| Sorte | Gewicht | Preis | |
|---|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 127—133 ℔ | 150—158 ℳ Br. | 120—152 ℳ bez. |
| hochbunt | 127—133 ℔ | 150—158 ℳ Br. | |
| hellbunt | 127—130 ℔ | 148—153 ℳ Br. | |
| bunt | 125—130 ℔ | 138—142 ℳ Br. | |
| roth | 121—133 ℔ | 124—140 ℳ Br. | |
| ordinair | 116—128 ℔ | 120—135 ℳ Br. | |

Regulirungspreis 126 ℔ bunt lieferbar 140 ℳ.
Auf Lieferung 126 ℔ per April-Mai 142 ℳ Br., 142 ℳ Gd., per Mai-Juni 144 ℳ bez., per Juni-Juli 147 ℳ Br., 146½ ℳ Gd.

**Roggen** loco unverändert, per Tonne von 2000 ℔
grobkörnig per 120 ℔ 122 ℳ, transf. 115—116 ℳ
feinkörnig per 120 ℔ transf. 112 ℳ
Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar inländischer 122 ℳ, unterpoln. 116 ℳ, transf. 114 ℳ
Auf Lieferung per April-Mai transit 116 ℳ bez., unterpolnischer 117 ℳ Gd.

**Gerste** ruhig, per Tonne von 2000 ℔
kleine 103—112 ℔ 110—125 ℳ
russische 100/11 ℔ 100—108 ℳ
Futter- 98 ℳ

**Erbsen** per Tonne von 2000 ℔
weiße Koch- 142 ℳ
weiße Mittel- 116—135 ℳ transf.
Futter- 109—111 ℳ transf.

**Dotter** russischer 140 ℳ
**Kleie** per 100 ℔ 3,80 ℳ
**Spiritus** per 10 000 % Liter loco 41 ℳ bez., auf Lieferung per Juni 46 ℳ Br.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — gem., Amsterdam, 8 Tage, — gemacht. 4½ % Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 102,25 Gd.

---

blumen von Anna Peters. Sie malt mit so viel coloristischer Bravour, wirft ihre Blumen mit so viel Leichtigkeit und Anmuth durcheinander, daß sie stets eine bedeutende Bildwirkung erreicht. Direct für das Speisezimmer bestimmt sind die Durcheinander von begehrenswerthen Stoffen und Geräthen für die Tafel, welche Thekla Bühring gemalt. Sie werden leider nur von dem großen Tschautsch vollständig an die Wand gedrückt. Im Gesammtton etwas unruhig, interessiren und gefallen sie doch durch die flotte Ausführung. Camilla Friedländer in Wien bezeichnet ihre beiden Stillleben richtig mit „Antiquitäten" und „Orientalische Gegenstände". Die Dame mag wohl gelegentlich Makart über die Schulter geguckt haben, sie giebt sich wenigstens als zuversichtliche Coloristin, der die Farbenwerthe auch dann entscheidend sind, wenn dieselben der natürlichen Farbe der Gegenstände nicht ganz entsprechen. Die Stillleben-Malerei ist, so scheint es, fast gänzlich in Damenhänden und dabei fehlt hier noch eine der allerbesten, Helene Schmidt von Pauschen, ein begabtes Glied der Münchener Coloristenschule. Nur Correggio vertritt mit zwei gutgemalten Bildern das stärkere Geschlecht auf diesem Gebiete.

So weit die Oelmalerei. Nur gering ist die Technik in Wasserfarben und Pastell bei uns vertreten. Ein sehr gut durchgeführtes Aquarell „an der Stadtmauer" von Bartels und einige in gleicher Manier gemalte Landschaften von Hendrich geben, obgleich recht beachtenswerth, keine Vorstellung von dem Aufschwunge, den die Kunst des Aquarellirens in letzter Zeit genommen hat. Blätter von Rud. Alt, von Passini, Arbeiten der Italiener und Spanier kommen ja leider nicht bis zu uns. Ganz vortreffliche Blätter mit Blumenmalerei hat Frl. Ziegenhagen ausgestellt, Arbeiten, deren einzelne zu den besten gehören, was in dieser Damenspezialität geleistet wird. Außerdem fehlt es der Ausstellung nicht an sehr geschickter und wirkungsvoller Majolika-Malerei, Tischplatten, Teller, Schalen von Therese Rieser, nicht nur technisch tadellos ausgeführt, sondern auch in Entwurf und Farbenzusammenstellung treu sich an die besten Muster anlehnend, welche die etruskischen Ateliers im 15. und 16. Jahrhundert geschaffen haben. Hoch erfreulich ist es, daß diese Kunstübung bei uns Eingang gefunden, denn wer so Treffliches malt, der dürfte auch als Lehrkraft bald Geltung gewinnen und auf weitere Kreise befruchtend wirken.

3½% Preußische Staatsschuldscheine 99,65 Gd., 3½% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 94,75 Gd., 4% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 101,95 Br. 4% Westpreußische Pfandbriefe Neu-Landschaft 101,90 Br. 5% Danziger Hypotheken-Pfandbriefe pari rückzahlbar 103,75 Br.

**Frachten vom 13.—20. Dezember.**

Nach den dänischen Inseln 1 M. 60 ₰. per 100 Kilo Kleie. Per Dampfer: nach London 6 s 4½ d bis 6 s 6 d per Load fichtene □Sleeper; nach Grimsby 5 s 6 d do.

**Vorsteheramt der Kaufmannschaft.**

**Danzig,** 22. Dezember.

Getreidebörse. (F. E. Grohte.) Wetter: Regen und Schnee. Wind: NO.

**Weizen loco** heute reichlich zugeführt, fand auch gute Frage zu festen Preisen, und konnten 900 Tonnen verkauft werden. Es ist bezahlt für inländischen 129—133/4℔ 142, 144 M., roth milde 125/6—127/8℔ 145 M., fein roth milde 128℔ 150 M., bunt 122/3℔ 143 M., hell stark besetzt 128℔ 146 M., hellbunt 125/6—129℔ 146, 147 M., hochbunt besetzt 129/30℔ 150 M., hochbunt 127℔ bis 134℔ 148, 152, 154, 155 M., weiß 124℔ 148 M., für polnischen zum Transit bunt 122—127℔ 135—140 M., hell 123℔ 188 M., glasig 122/3℔ 141 M., hellbunt 126, 127℔ 143—148 M., hochbunt mit Roggen besetzt 126℔ 147 M., hochbunt 128/9℔ 151 M., weiß stark besetzt 121—126℔ 142 M., weiß 119/20—122/3℔ 145, 146 M., fein weiß 128/9℔ 152 M., für russischen zum Transit Ghirka 119—122/3℔ 120—123 M., roth 122/3—123/4℔ 123—132 M., milde roth besetzt 123℔ 120 M., roth milde 128/9℔ 138 M., blauspitzig 124/5, 127℔ 127 M., grau bunt 125/6℔ 132 M., bunt 125℔ 136 M., glasig 122/3℔ 131½—136 M., glasig 125℔ 135, 137 M., hell 120/21℔ 134, 135 M., hellbunt 123/4—127℔ 144—148 M., hochbunt 123/4℔ 146 M. per Tonne. Termine Transit April-Mai 142 M. Br. und Gd., Mai-Juni 144 M. bez., Juni-Juli 147 M. Br., 146½ M. Gd. Regulirungspreis 140 M.

**Roggen loco** fester und konnten 270 Tonnen placirt werden. Nach Qualität und per 120℔ ist bezahlt für inländischen 120, 121, 122 M., für polnischen zum Transit 114, 115, 116 M., für russischen zum Transit 113, 115 M., schmalen 112 M. per Tonne. Termine April-Mai unterpoln. 117 M. Gd., Transit 116 M. bez. Regulirungspreis 122 M., unterpoln. 116 M., Transit 114 M. — Gerste loco ruhig, und brachte inländische kleine 103℔ 110 M., 105℔ 119 M., 107℔ 121 M., 108℔ 123 M., 112℔ 125 M., russische zum Transit 102℔ 100 M., bessere 100℔ 100 M., 109/110℔ 108 M., 111℔ 107 M., besetzt 101/2℔ 98 M. per Tonne. — Erbsen loco inländ. Koch- 142 M., polnische zum Transit Mittel- 116 M., Futter- 110 M., russische zum Transit Mittel- 135 M., Futter- 109 per Tonne bezahlt. — Dotter loco russischer zu 140 M. per Tonne verkauft. — Weizenkleie loco russische mit Revers feine mit 3,80 M. per Centner bez. — Mais loco rum. neuer verzollt zu 119 M. per Tonne gekauft. — Spiritus loco 41 M. bezahlt, Juni 46 M. Br.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Leipzig, 22. Dezbr.** (Privattelegramm.) Heute Mittag wurde das Urtheil des Reichsgerichts in dem Anarchistenprozeß verkündet. Reinsdorf, Küchler und Rupsch sind zum Tode und 12 bez. 15 Jahren Zuchthaus, Bachmann und Holzhauer zu je 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt, Söhngen, Rheinbach und Töllner sind freigesprochen worden.

## Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

**Berlin, den 22. Dezember.**

| | | Crs. v. 20. | | | Crs. v. 20. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen, gelb** | | | II. Orient-Anl | 62,20 | 62,10 |
| Dezember | 154,00 | 152,50 | 4% rus. Anl. 80 | 81,50 | 80,90 |
| April-Mai | 159,70 | 159,50 | Lombarden | 246,50 | 246,00 |
| **Roggen** | | | Franzosen | 509,00 | 508,50 |
| Dezember | 139,20 | 139,50 | Cred.-Actien | 486,00 | 482,50 |
| April-Mai | 139,20 | 139,00 | Disc.-Comm. | 209,70 | 207,70 |
| **Petroleum pr. 200 ℔** | | | Deutsche Bk. | 155,40 | 154,40 |
| | | | Laurahütte | 104,50 | 104,25 |
| Dezember | 24,10 | 24,20 | Oestr. Noten | 165,95 | 165,70 |
| **Rüböl** | | | Russ. Noten | 210,55 | 210,35 |
| Dezember | 51,20 | 51,40 | Warsch. kurz | 210,00 | 210,10 |
| April-Mai | 52,00 | 52,30 | London kurz | — | 20,44 |
| **Spiritus loco** | 43,10 | 43,30 | London lang | — | 20,24[5] |
| April-Mai | 44,60 | 44,70 | Russische 5% | | |
| **4% Consols** | 103,10 | 103,00 | SW.-B. g. A. | 62,20 | 62,30 |
| **3½% westpr.** | | | Galizier | 111,60 | 111,30 |
| Pfandbr. | 95,00 | 95,00 | Mlawka St-P. | — | 112,80 |
| **4% do.** | 101,80 | 101,75 | do. St-A. | 77,70 | 76,60 |
| **5% Rum. G.-R.** | 93,10 | 92,70 | Ostpr. Südb. | | |
| **Ung. 4% Gldr.** | 79,10 | 78,70 | Stamm-A. | 98,75 | 98,25 |

Neueste Russen 96,60.
Fondsbörse: fest.

**Bremen,** 20. Dezember. (Schlußbericht.) Petroleum besser. Standard white loco 7,25 Br., per Januar 7,25 bez. u. Käufer, per Februar 7,35 Br., per März 7,45 Br., per April 7,50 Br.

**Frankfurt a. M.,** 20. Dezbr. Effecten-Societät. (Schluß.) Creditactien 241, Franzosen 254, Lombarden —, Galizier 222½, Aegypter 65⅛, 4% ungar. Goldrente 79⅛, 1880er Russen 81, Gotthardbahn 103¼. — Fest.

**Liverpool,** 20. Dezember. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 5000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Amerikaner steigend, Surats unverändert. Upland $\frac{1}{16}$ d. theurer. Middl. amerikanische Januar-Februar-Lieferung $5\frac{29}{32}$ d.

## Butter und Käse.

**Berlin,** 22. Dezember. (Wochenbericht von Gebrüder Lehmann u. Co., Luisenstraße 36.) Anstatt des erhofften lebhafteren Geschäftes in der Woche vor dem Feste trat gerade das Gegentheil ein. Der Verkauf stagnirte, Läger füllten sich und Preise gingen zurück. Diese Deroute vor dem Feste hat denn doch Niemand erwartet. Wir notiren Alles per 50 Kilogr.: Für feine und feinste mecklenburger, holsteiner, vorpomm. und ost- u. westpreußische 110—117 M., Mittelsorten 105—108 M., Sahnenbutter von Domänen, Meiereien und Molkereigenossenschaften 105—108 M., feine 110—113 M., vereinzelt 115—120 M., abweichende 90—100 M. — Landbutter: pommersche 90—92 M., Hofbutter 93—95 M., Netzbrücher 90—92 M., ost- und westpreußische 83—88 M., schlesische 85—87 M., feine 88—93 M., Elbinger 83—85 M., Tilsiter 88—90 M., bairische 80—82 M., Gebirgsbutter 85—88 M., ostfriesische 100—105 M., thüringer 90—93 M., hessische 90—93 M., ungarische, galizische, mährische 74—76—78 M.

**Berlin,** 20. Dezember. (Originalbericht von Carl Mahlo.) Käse. Der Zeit angemessen war der Verkauf in Schweizer und Holländer Käse gut, Weichkäse matt. Von □-Backstein-Käse sind große Läger am Platze und rentirt zur Zeit hier nicht. Es wurde bezahlt für Prima Schweizerkäse, echte Waare, vollsaftig und schnittreif 90—95 M., secunda und imitirter 60—90 M., Holländer, echte Waare, 75—85 M., rheinischer je nach Qualität 54—70 M., Limburger in Stücken von 1¾ ℔ 35 bis 42 M., □-Backsteinkäse 15 bis 18 M. für 50 Kilo franco Berlin.

## Schiffs-Nachrichten.

* **Wyk auf Föhr,** 18. Dezbr. (Mittheilung von L. Heymann und Söhne.) Nachdem der mit Ruderverlust unter Assistenz nach Amrum eingebrachte „Courier", Capt. Faje, von Petersen mit Eisenbahnmaterial nach Südwesthörn und Dagebüll bestimmt, ein neues Ruder erhalten, ist das Schiff nach den Bestimmungshäfen abgesegelt; den Hilfslohn haben wir mit 1000 M. veraccordirt. — Die Ladung der „Einigkeit", Capt. Hoops, von Altona mit Stückgut nach hier, ist entlöscht und unbeschädigt gefunden worden.

**Wyk auf Föhr,** 20. Dezember. (Mittheilung von L. Heymann u. Söhne.) Laut uns zugegangenen Nachrichten sind in den jüngsten Tagen 4 Ballen Baumwolle, nämlich 1 auf der Hallig-Hooge und 3 auf Pellworm, angetrieben, welche zweifelsohne zur Ladung des bei Terschelling gestrandeten englischen Dampfers „Tynemouth" gehören.

**Bremen,** 21. Dezbr. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Eider" ist gestern in Newyork und der Dampfer „Amerika" derselben Gesellschaft gestern in Baltimore eingetroffen.

**Cowes,** 17. Dezbr. Die noch vermißten 5 Mann von der Besatzung des spanischen Dampfers „Carranza" sind gerettet und in London gelandet worden.

## Meteorologische Depesche vom 22. Decbr.

8 Uhr Morgens.
(Origieal-Telegramm der Danziger Zeitung.)

| Stationen. | Barometer a. 0 Gr. und Meeresspiegel red. i. Millim. | Wind | | Wetter | Temperatur in Celsius-Graden. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 771 | OSO | 1 | wolkenlos | 2 | |
| Aberdeen | 772 | WSW | 1 | wolkenlos | —3 | |
| Christiansund | 767 | SW | 3 | halb bed. | 3 | |
| Kopenhagen | 768 | NW | 5 | bedeckt | 1 | |
| Stockholm | 770 | W | 2 | bedeckt | —2 | |
| Haparanda | 767 | still | — | bedeckt | —12 | |
| Petersburg | 764 | WNW | 1 | bedeckt | —5 | |
| Moskau | — | — | — | — | — | |
| Cork, Queenstown | 771 | NNO | 3 | heiter | 1 | |
| Brest | 766 | N | 2 | heiter | 4 | |
| Helder | 766 | NO | 4 | bedeckt | 0 | |
| Sylt | 768 | NO | 5 | bedeckt | 2 | |
| Hamburg | 765 | NNO | 5 | bedeckt | 3 | |
| Swinemünde | 763 | NO | 6 | bedeckt | 3 | 1) |
| Neufahrwasser | 763 | NO | 4 | bedeckt | 2 | |
| Memel | 765 | O | 3 | bedeckt | —1 | 2) |
| Paris | 760 | NNO | 5 | bedeckt | 3 | |
| Münster | 762 | NO | 3 | Regen | 3 | |
| Karlsruhe | 755 | NNO | 2 | Schnee | 1 | |
| Wiesbaden | 757 | NO | 4 | bedeckt | 3 | 3) |
| München | 752 | NW | 1 | Schnee | 0 | |
| Chemnitz | 759 | O | 4 | Schnee | —1 | |
| Berlin | 761 | O | 4 | bedeckt | 1 | 4) |
| Wien | 751 | NNO | 1 | Regen | 2 | |
| Breslau | 757 | NO | 3 | bedeckt | 1 | 5) |
| Ile d'Aix | 763 | N | 6 | halb bed. | 5 | |
| Nizza | 744 | O | 3 | halb bed. | 5 | |
| Triest | — | — | — | — | — | |

1) See mässig bewegt. 2) See ruhig. 3) Gestern und Nachts öfter Regen. 4) Gestern Abend Schnee. 5) Dunstig.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung.**

Eine Zone hohen Luftdruckes von über 770 Millim. erstreckt sich von den britischen Inseln ostnordwärts nach Skandinavien nach Süden hin an Höhe rasch abnehmend. Daher wehen über Deutschland vielfach starke nordöstliche Winde, unter deren Einfluß die Temperatur meist stark gesunken ist. Das Wetter ist über Deutschland trübe, auf der Südwesthälfte finden überall Schneefälle statt.

Deutsche Seewarte.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 21 | 12 | 751,9 | 0,4 | SO, mässig, Schnee. |
| 22 | 8 | 762,2 | 1,5 | O., mässig, bedeckt. |
| | 12 | 762,9 | 1,6 | „ „ „ |

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schiffahrtsnachrichten: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Ein Sohn geboren,
Danzig, den 22. Dezember 1884.
**Stephan Dix**
und Frau. (7381

Durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens wurden erfreut (7222
Prangschin, d. 20. Dezbr. 1884.
**Max Wanner** und Frau.

Gestern Abend 10½ Uhr wurden durch die Geburt eines kräftigen Knaben erfreut
Kl. Malsau, den 22. Dezbr. 1884
**E. Flemming**
und Frau **Toni**, geb. **Feldt**.

Gestern Mittag 12 Uhr starb nach längerem Leiden Frau
**Helene Bernstein,**
geb. **Abramsohn,**
im 69. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Dienstag, Nachm. 2 Uhr, vom Sterbehause Langgarten 115 statt.
**Die Hinterbliebenen.**
Danzig, den 22. Dezember 1884.

Den am 20. Abends erfolgten Tod meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers, Onkels und Großonkels, des Lootsen
**Benjamin David Gohr**
in seinem 63. Lebensjahre zeigen tief betrübt an. (7355
Danzig, den 21. Dezember 1884.
**Die Hinterbliebenen.**
Beerdigung am 24. Vormittags 10 Uhr auf dem St. Johannis-Kirchhofe vom Sterbehause aus.

## Schiff Gustav,
Capitain **Krüger,**
ist von Tayport mit ca. 13 Keel Kohlen an Ordre angekommen und liegt am Bleihofe löschfertig. Der unbekannte Empfänger wolle sich schleunigst melden bei (7375
**F. G. Reinhold.**

Die von uns veranstaltete
## Feier des Weihnachtsfestes
findet **Dienstag, den 23. d. Mts.,** Nachmittags 5 Uhr, im oberen Saale des Gewerbehauses statt.
Der Frauen-Verein
der freireligiösen Gemeinde.

## Büsten,
**Statuetten etc.**
in Elfenbeinmasse
und (7182
**Kopenhag. Chromopasta**
vorräthig in
**L. Saunier's**
Buchhandlung.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen Danzigs zu haben:
## Der Entwurf
eines
evangelischen
## Gesangbuches
für
Ost- und Westpreußen.
Bericht und Kritik
von
**A. Bertling,**
Archidiaconus.
Preis 50 Pfennige.

## Tanzunterricht.
Der zweite Cursus meines Tanzunterrichts beginnt Dienstag, den 6 Januar. — Anmeldungen nehme ich täglich in meiner Wohnung Gerbergasse No. 2 I entgegen. (7372
**Luise Fricke,**
Tanzlehrerin und geprüfte Turnlehrerin.

## Gustav Lohse's
**Maiglöckchen-Parfüm,**
**Akazienblüthe,**
**Cyclamen,**
**Edelweiss,**
**Excelsior-Bouquet,**
**Gold-Lilie,**
**Heliotrope blanc,**
sowie
**Lindenblüthe,**
**Kaschmir-Lilie,**
**Kaukasus-Veilchen**
(das feinste, wie frische Blumen duftend),
empfiehlt genau zu Berliner Fabrikpreisen die Niederlage
**Hermann Lietzau,**
**Medicinal-, Droguen- u. Parfümerie-Handlung,**
Holzmarkt Nr. 1.

Weihnachts-Ausverkauf.
**Regenschirme**
empfiehlt billigst (7337
**Natalie Bollmann,**
Langgasse 73.

**Passendes Festgeschenk!**
**100 beliebte Tänze für Klavier.**
Band I., 50 Tänze enthaltend,
**nur 1,80 M.**
Band II., 50 Tänze enthaltend,
**nur 1,80 M.**
Verlag von **Hermann Lau,**
Musikalienhandlung,
Wollwebergasse Nr. 21.

# Julius Konicki,
**Nr. 14, Große Wollwebergasse Nr. 14,**
empfiehlt im
# Ausverkauf
zu nützlichen und eleganten
# Weihnachts-Geschenken
**sein reichhaltig assortirtes Lager von:**

**Leder-Waaren.**
Cigarren-, Brief- und Handtaschen.
Knaben- u. Mädchen-Schultaschen.
Schreibmappen.
Necessairs.
Plüsch- und Leder-Albums.
Handschuhkasten 2c.

**Alfenide-Waaren.**
Visitenkarten-Schaalen.
Fruchtschaalen.
Menagen.
Zuckerkörbe.
Butterdosen.
Gläser- u. Flaschen-Untersätze.
Thee- und Eßlöffel.
Messerbänke 2c.

**Geschnitzten Holz-Sachen.**
Garderoben- und Handtuchhalter.
Schirmständer.
Cigarrenspinde.
Cigarrenkasten.
Rauchtische.
Bürstenkasten.
Uhrständer 2c.

**Japan- und Chinawaaren**
(werden billig ausverkauft.)
Thezbretter.
Theekasten.
Einsatzschaalen.
Brodkörbe.
Tabakskasten.
Gläser- und Flaschen-Untersätze 2c.

**Cuivre-poli und Kunst-Guss-Sachen,**
Schreibzeuge.
Rauchservice.
Cigarrenbecher.
Leuchter.
Frucht- und Visitenkarten-Schaalen.
Schwedenständer und Feuerzeuge 2c.

**Wollwaaren**
**(Fabrik Königl. Straf-Anstalt).**
Plüschtücher.
Kapotten.
Unterröcke.
**Shawls** in großer Auswahl zu Bescheerungen.
**Tricotagen**
in besten Qualitäten.

Das Lager enthält eine reiche Auswahl
## überraschender Neuheiten.



## Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle ich in größter Auswahl
## Deutsche Familien-Nähmaschinen
bester Qualität.
Dieselben sind sämmtlich mit **soliden in der Praxis bewährten Verbesserungen** versehen, welche die **Erlernung des Nähens erleichtern und die Leistungsfähigkeit der Maschinen ganz bedeutend erhöhen.**
Ich liefere meine sämmtlichen Familien-Nähmaschinen mit:
„Auslösung des Schwungrades und der Fadenspannungsscheiben",
„Vernickelung des Schwungrades und der polirten Theile",
„Selbstthätigem Spul-Apparat",
„Selbstthätigem Schiffchen-Auswerfer",
„Schiffchen und oberer Faden ohne Einfädelung",
„Metermaaß auf jeder Tischplatte",
„Gestell mit Rollen",
„Nachstellbarem Schwungrad" 2c.
und garantire für **leichten geräuschlosen Gang** und **größte Haltbarkeit.** (7383
**Unterricht gratis. — Bequeme Ratenzahlung. —**
**Bei Baarzahlung Rabatt.**
**Pau. [illegible]dolphy, Langenmarkt 2.**

Die Pfleglinge der hiesigen fünf
**Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten**
werden die
## Weihnachts-Bescheerung
**am zweiten Feiertage, Nachmittags präcise 5 Uhr,**
in dem von den betreffenden Verwaltungen uns eingeräumten **Artushofe** erhalten.
Der Eintritt zum Anschauen des Festes ist durch den Haupteingang am Langenmarkt (Eintrittspreis 25 ₰); für diejenigen, welche durch Karten eingeladen sind, durch die angrenzende Kastellans-Wohnung.
**Der Vorstand.**
**Caroline Klinsmann,** Tobiasgasse 27. **Zimmermann,** Hundegasse 46. **Berger,** Hundegasse 58. Dr. **Cosack,** Abegg-Gasse 7. **Matzko,** Lastadie 39 b. (7371

**Nützliches Weihnachtsgeschenk!**
## Seidene Regenschirme
**mit werthv. Stoffen, eleg. Ausstattung von 4,50—30 Mk. m. Elfenbeinstöcken.**
## Adalbert Karau,
Löwenschloß. **Schirm-Fabrik.** Langgasse 35.

## Oberhemden,
**Kragen, Manschetten, Cravatten, Engl. Herren-Socken**
(deren Haltbarkeit berühmt),
**Hosenträger, Manschettenknöpfe,**
**Nadeln**
**werden bis zum Feste unterm Preise verkauft.**
**Richard Kiewel,**
**1. Damm No. 19.** (7389
Puppen in hocheleganter Garderobe werden für jeden Preis verkauft.

## Pelz-Waaren-Ausverkauf
**R. Brunkall,**
**1. Etage. 77, Langgasse 77, 1. Etage.**
**Damen- u. Kinder-Garnituren, Damen-Pelz-Futter und Mäntel-Besätze. Herren-Pelze und Pelz-Futter in bekannt bester Qualität**
**zu den billigsten Preisen.** (7343

## Den Herren Besitzern
empfehle ich zu
**Weihnachtsbescheerungen im Ausverkauf**
mein
**reichhaltiges Lager wollener Waaren:**
**Shawls, Halstücher,**
**Jacken, Unterhosen**
in guten, dauerhaften Qualitäten zu sehr billigen Preisen.
## Julius Konicki,
**Wollwaarenfabrik,**
**Königliche Strafanstalt.** (6807



**Weihnachts-Ausverkauf.**
**Zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen**
empfehlen in größter Auswahl eleganteste
**Neuheiten, als:**
ff. Cylinder-Hüten, Chapeau-claque, in Satin u. Merino (Pariser Fabrikat), extrafeine Haarhüte in schwarz und couleurt, in weich, halbweich und steif, f. Lohden-, Stepp-, Jagd-, Reise-, Studenten-, Baron- und Schüler-Hüte, Knabenhüte in allen Formen und Farben in nur größter Auswahl.
Mützen für Herren und Knaben in den neuesten Facons in Pelz, Krimmer, Plüsch 2c.
**Ferner ein Gelegenheitskauf in modernen Herren-Hüten nur 2 M. pro Stück,** regulärer Kostenpreis 4—6 M.
**Wegen Totalaufgabe nachstehender Artikel sollen mit Verlust ausverkauft werden:**
Pelz-Garnituren in allen Fellgattungen, Gummischuhe, Halbboots, hohe Boots, Filzpantoffel, Filzschuhe, Filzstiefel, Cravatts in den neuesten Dessins, Tragbänder, Cachenez und waschlederne Handschuhe für Damen und Herren mit 1,50, 1,75 und 2 M. pro Paar.
## Michaelis & Deutschland,
**27, Langgasse 27,**
neben Frau Mathilde Tauch. (7079

## Deutscher Volkshain
**in Ohra** (früher Harmonie).
Heute Montag
**Groß. Tanzkränzchen**
7014) L. Neumann.

## Loge Einigkeit.
Freitag, den 26. December cr.
**Weihnachts-Feier.**
Anfang präcise 7 Uhr.
Gästen ist der Eintritt nur gegen Karten gestattet.

## Mietzke's Concert-Salon,
Breitgasse Nr. 39.
**Grand Restaurant I. Ranges.**
**Täglich große musikalische Gesang-Soirée,**
Anfang 7 Uhr, wozu ergebenst einladet
7374) **R. Mietzke.**
**Mittwoch, d. 31. Dezember cr.:**
Erstes Auftreten
**der Gesellschaft de la Garde**
aus Berlin.

## Café International
Frauengasse 11
empfiehlt jetzt wieder
**ganz altes Grätzer.**
**Oscar Schenck.**

Kein Concert. Kein Concert.
## Kaiserhof.
Wer in aller Gemüthsruhe sein Glas Bier trinken will, dem empfehle ich meine Lokalitäten.
**Schönbuscher Bier** a Gl. 15 ₰, **Pschorr** a Glas 25 ₰. (7378
Hochachtungsvoll
**A. Ruttkowski.**
**Warme Küche à la Carte** bis 1 Uhr Nachts. (7373

## „Zum Luftdichten"
**110 Hundegasse 110**
Heute **Montag** sowie die folgenden Weihnachtsabende:
## CONCERT
v. d. Kapelle des Ostpr. Pion.-Bataillons Nr. 1. Entree 10 ₰
**A. Fuerstenberg.**

**Restaurant**
## „Zur Wolfsschlucht".
Heute und die folgenden Weihnachts-Abende: (7365
## CONCERT.
Entree frei. Hierzu ladet ergebenst ein
**A. Rohde.**

## Leutholtz' Lokal.
**Grande soirée musicale**
an den
**2 Weihnachtsabenden,**
**den 22. und 23. Dezbr. cr.,** von der Kapelle des 128. Inf.-Regiments, unter Leitung des Musikmeisters Hrn. **Recoschewitz.**

Heute Abend:
## Großes Concert im Rathskeller,
ausgeführt von der ganzen Kapelle des 1. Leib-Husaren-Regiments. (7147
**R. Lehmann.**

## Stadt-Theater.
Dienstag. 67. Ab.-Vorst., 39. Bons-Vorst. Bei halben Preisen. Zum 1. Male: **Dornröschen.** Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 5 Aufzügen nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet v. C. A. Görner. (Verfasser von Aschenbrödel und Sneewittchen).
Mittwoch. Bei halben Preisen. Zum 2. Male: Mit neuer Ausstattung. **Dornröschen.** Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz von C. A. Görner.
Donnerstag. 1. Weihnachts-Feiertag. Zwei Vorstellungen. Nachm. 4 Uhr. Bei halben Preisen. Zum 3. Male: **Dornröschen.**
Abends 7½ Uhr. Zum 4. Male: **Der Trompeter von Säkkingen.** Oper in 3 Acten und 1 Vorspiel von C. Neßler.

## Weihnachtsgeschenk.
**Bons** für das Stadt-Theater mit 25 Proc. Preisermäßigung auf allen Plätzen giltig für 30 Vorstellungen. Ausgabe der 2. Serie Montag, den 22. Dezember.

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.
**Hierzu eine Beilage.**

# Beilage zu Nr. 14998 der Danziger Zeitung.

**Danzig, 22. Dezember 1884.**


## Danzig, 22. Dezember.

* **[Veränderungen im Grundbesitz]** in der Stadt und deren Vorstädten haben stattgefunden: A. Durch Verkauf: 1) Johannisgasse Nr. 7 von der Wwe. Marie Czernetzki an die Schlosser Julius Heyking und Friedrich Heyking für 12 300 M.; 2) Langgasse Nr. 65 von den Kaufmann Loewens'schen Eheleuten an die Bonbon- und Chokoladenfabrikant Paul Liebert'schen Eheleute für 81 000 M.; 3) Neuschottland Nr. 6 von den Kaufmann Schröter'schen Eheleuten an den Kaufmann Franz Schipper für 36 250 M.; 4) die ideelle Hälfte der Grundstücke Petershagen außerhalb Thores Nr. 1204 und Altschottland Nr. 6 von dem Mitbesitzer Rentier Franz Majewski an den Mitbesitzer Gastwirth Johann Nötzel für 6750 M.; 5) der ideelle Antheil des Grundstücks Drehergasse Nr. 7 von der Frau Bildhauer Marie Brinkmann an die Frau Kaufmann Marie Linke für 9600 M.; 6) Hohe Seigen Nr. 31/32 von der Wittwe Marie Nürnberger an die Schmied Augustin'schen Eheleute für 10 800 M.; 7) Hühnerberg Nr. 8 von den Erben der Wittwe Henriette Neumann geb. Werner an die Büchsenmacher Matriciani'schen Eheleute für 3600 M.; 8) Bischofsgasse Nr. 9 von der Wwe. Wilhelmine Fieck an den Rentier August Piltz für 27 900 M.; 9) Kl. Schwalbengasse Nr. 4 von der Wittwe Friederike Kamrath an ihren Sohn den Kaufmann Johann Kamrath für 15 000 M.; 10) Altes Roß Nr. 6 von dem Kaufmann Julius Rehtz an den Kaufmann Otto Nötzel für 15 000 M.; 11) Jäschkenthalerweg Nr. 7/8 von der Wittwe Franziska Rohloff an den Kaufmann Albert Claaßen für 54 000 M.; 12) Heil. Geistgasse Nr. 20 von dem Marine-Werkmeister a. D. Schöps an den minderjährigen Max Reimann, vertreten durch seinen Vater Kaufmann Fischel Reimann für 36 000 M. B. Durch Erbgang: 13) Ehrichsgang Nr. 1, Krausebohnengasse Nr. 1 und Rähm Nr. 17/18 nach dem Tode des Dampfbootführer Gabrahn auf dessen hinterbliebene Wittwe und dessen Tochter die verehel. Landeshauptkassen-Kassirer Malwine Mix, geb. Gabrahn, übergegangen; 14) Langgarten Nr. 51 nach dem Tode des Rentiers Friedrich Klaassen auf dessen hinterbliebene Wittwe und die beiden Geschwister Klaassen übergegangen; 15) Schäferei Nr. 17/18 nach dem Tode der verehel. Hagel auf deren hinterbliebenen Ehemann — Fabrikmeister Hagel — übergegangen; 16) Gr. Krämergasse Nr. 6 nach dem Tode des Kaufmanns Heinrich de Beer an dessen hinterbliebene Wittwe übergegangen; 17) Heilige Geistgasse Nr. 36 und Korkenmachergasse Nr. 1 nach dem Tode des Conditors David Düsterbeck auf dessen hinterbliebene Wittwe zum Alleineigenthum übergegangen; 18) Kleine Schwalbengasse Nr. 4 nach dem Tode des Kaufmanns Kamrath auf seine hinterbliebene Wittwe und seinen Sohn den Kaufmann Johann Kamrath übergegangen; 19) Töpfergasse Nr. 31 nach dem Tode des Tischlermeisters Butterwege auf dessen hinterbliebene Wittwe zum Alleineigenthum übergegangen; 20) Olivaerstraße Nr. 65 nach dem Tode des Gastwirths Hahn auf dessen hinterbliebene Wittwe zum Alleineigenthum übergegangen; 21) Große Gasse Nr. 5 nach dem Tode des pensionirten Executors Blöch auf dessen hinterbliebene Wittwe zum Alleineigenthum übergegangen. C. Durch Subhastation: 22) Drehergasse Nr. 20 erstanden von dem Kaufmann Carl Voigt für 34 750 M.; 23) Sasperstraße Nr. 50 erstanden von dem Sattlergesellen Gustav Scharping für 11 050 M.; 24) Gr. Berggasse Nr. 42 erstanden von den Malermeister Max Kloth'schen Eheleuten für 16 300 M.; 25) Kassubischer Markt Nr. 1 erstanden von der Wittwe Johanna Matz geb. Kienast in Elbing für 41 001 M.

* **[Stiftungsfeier.]** Der hiesige Orts-Gewerkverein der Reepschläger, Segelmacher und Seiler beging am Sonnabend im Saale des „Deutschen Gesellschaftshauses" sein 15jähriges Bestehen durch ein Familienfest, mit dem eine gemüthvolle Weihnachtsfeier verbunden wurde. Die ca. 40 Mitglieder des Vereins hatten sich mit ihren Gattinnen und Kindern fast vollzählig und außerdem eine kleine Anzahl von Genossen und Freunden der Gewerkvereine eingefunden. Nachdem diese sich um den reich geschmückten Christbaum vereinigt, eröffnete der Vorsitzende des Vereins Herr Thimm das Fest mit einer kurzen, die Ziele und das Wirken dieses zwar nicht umfangreichen, aber ganz selbstständig dastehenden und durch Ansammlung kleiner Beiträge mit einem Kapital von 1200 M. ausgestatteten Vereins darlegenden Ansprache. Eine kurze Weihnachtsrede eines der anwesenden Gäste leitete dann zu der den Kleinen bereiteten Festfreude hinüber. Die zahlreichen innigen Declamationen der Kinder unter dem lichtstrahlenden Tannenbaum zeigten, daß auch das religiöse und liebevolle Familienleben im Kreise der Vereinsmitglieder eifrig gepflegt wird. Nachdem hieran Gesänge und Spiele der Kinder und eine Gabenvertheilung an dieselben den Weihnachtsact abgeschlossen, unterhielten sich die erwachsenen Theilnehmer noch längere Zeit beim Tanze.

-d- **Oliva,** 19. Dezbr. Unser Concert zum Besten einer Weihnachtsbescherung für arme Kinder wurde von günstigem Erfolge begleitet und hat dem Unternehmen einen Reinertrag von ca. 140 M. zugeführt. Wir sind hierdurch in die angenehme Lage versetzt, ca. dreißig Kinder mit Gaben zu erfreuen und wird diese Bescherung am 23. d. M. Abends im Saale des Herrn Mathesius veranstaltet. Allen, die unseren Zweck in uneigennütziger Weise haben fördern helfen, sei an dieser Stelle im Namen der armen Kinder herzlicher Dank abgestattet.

**Dirschau,** 21. Dezbr. Auch den Rübenlieferanten der alten Dirschauer Zuckerfabrik, die während der gegenwärtigen Campagne noch den altem Rübenpreis von 1 M. bezahlt erhielten, steht jetzt eine Rübenpreisherabsetzung in Aussicht. Der Aufsichtsrath hat nämlich beschlossen, in der Campagne 1885/86 denjenigen, die ausschließlich der Dirschauer Fabrik liefern, 80 ₰., den übrigen 75 ₰. pro Centner zu zahlen. — Die granulöse Augenentzündung (ägyptische Augenkrankheit) zeigt sich noch immer häufig in den benachbarten Dörfern, während die in diesem Jahre besonders bösartige Diphtheritis etwas nachzulassen scheint. Durch die im äußersten Falle angewandte Tracheotomie (Luftröhrenschnitt) ist von Herrn Dr. Duwensee kürzlich ein vollständig glücklicher Erfolg bei einem dreijährigen Kinde erzielt worden.

♉ **Marienburg,** 21. Dezbr. Nach dem soeben erschienenen Jahresbericht des westpreußischen Lehrer-Emeriten-Unterstützungs-Vereins pro 1883/84 betrugen: die Zahl der Mitglieder 22 aus Ostpreußen, 664 aus Westpreußen, die Gesammteinnahmen 2273 M. Es sind an 24 Emeriten 1581 M. vertheilt. Das Stammkapital beträgt am Schlusse des Rechnungsjahres 3704 M. — Wie alljährlich fand heute Abend eine vom vaterländischen Frauen-Verein veranstaltete Weihnachtsbescherung im Pechnick'schen Saale statt. Der Verein beschenkte 26 bedürftige Wittwen und 35 Schülerinnen mit reichlichen Gaben. — Die hiesige Theatergesellschaft, unter der Direction des Hrn. Schöneck, beschließt heute ihre erste Theatersaison, der im Februar k. J. eine zweite folgen soll. — An Stelle des bisherigen Kreistagsmitgliedes Töws-Sandhof, welcher von hier nach Amerika übersiedelt, ist der Amtsvorsteher Kätelhodt-Sandhof gewählt worden.

-w- **Aus dem Kreise Stuhm,** 21. Dezbr. Der Regierungs-Präsident hat dem auf dem Gute Stangenberg neubegründeten, zum Gutsbezirk Stangenberg gehörigen Vorwerk, dem Antrage des Besitzers Herrn Grafen v. Rittberg entsprechend, den Namen „Annenhof" beigelegt. — Am 29. d. Mts. findet in Klinges Hotel zu Stuhm eine General-Versammlung des Stuhmer Vorschuß-Vereins (E. G.) statt, in welcher u. A. über die Gewinn-Vertheilung pro 1884 Beschluß gefaßt werden soll.

*ß.* **Pillau,** 21. Dezember. Am Donnerstag wurde hierselbst von der Firma Storrer und Scott das Wrack des bei Brandenburg im Haff liegenden englischen Schooners „Rosebank" verauctionirt. Der hiesige Bauunternehmer C. Rosengart blieb Meistbietender mit 680 M. und erhielt den Zuschlag. Da die durch Tolkemitter Fischer versuchte Hebung des Wracks mißlang, hat Hr. Rosengart sich mit einer Swinemünder Gesellschaft in Verbindung gesetzt. — Zu der Arbeiter-Kranken-Versicherung haben bisher nur 5 Anmeldungen stattgefunden, da die hiesigen Handwerksgesellen ihre Gesellen-Unterstützungskasse (Eingeschriebene Hilfskasse), die Hafenbau-Arbeiter ihre besondere Kranken- und Unterstützungskasse und endlich das Personal der ostpreußischen Südbahn ebenfalls ihre Spezialkasse haben.

φ **Königsberg,** 21. Dezbr. Die am 13. d. Mts. hierselbst eröffnete Schiffahrt ist inzwischen eine ziemlich rege gewesen, denn es sind in dem kurzen Zeitraume 14 Seedampfer und 3 Segelschiffe eingekommen. Ausgegangen sind davon bis heute: 11 Seedampfer, und zwar sämmtlich mit Ladung. — Ein junger hiesiger Arbeiter, dem wegen seiner Beschäftigungslosigkeit das mit einem hierselbst im Dienste stehenden Mädchen schon seit geraumer Zeit unterhaltene bräutliche Verhältniß von der Geliebten vorgestern aufgesagt worden war, hat sich in der Nacht zu heute an einem Pfosten der nach der Wohnung der Dienstherrschaft der Braut führenden Treppe mittelst seines Leibriemens erhängt, woselbst heute früh der Unglückliche als Leiche vorgefunden wurde.

* Der Oberförster Waldner zu Mehlauken ist auf die durch den Tod des Oberförsters Neuhaus erledigte Oberförsterstelle zu Drusken im Regierungsbezirk Königsberg versetzt und der Forst-Assessor Zacher zum Oberförster ernannt und demselben die Oberförsterstelle zu Mehlauken im Regierungsbezirk Königsberg übertragen worden.

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

**Hamburg,** 20. Dezbr. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, auf Termine fest, ᵱʳ Dezbr. 152 Br., 151 Gd., ᵱʳ April-Mai 160 Br., 159 Gd. — Roggen loco still, auf Termine fest, ᵱʳ Dezember 122 Br., 121 Gd., ᵱʳ April-Mai 123 Br., 122 Gd. — Hafer fest. — Gerste matt. — Rüböl ruhig, loco —, ᵱʳ Mai 53½. — Spiritus unveränd., ᵱʳ Dezbr. 34½ Br., ᵱʳ Jan.-Febr. 34½ Br., ᵱʳ Febr.-März 34½ Br., April-Mai 34½ Br. — Kaffee matt, geringer Umsatz. — Petroleum fest. Standard white loco 7,50 Br., 7,40 Gd., ᵱʳ Dezember 7,30 Gd., ᵱʳ Jan.-März 7,50 Gd. — Wetter: Bewölkt.

**Wien,** 20. Dezbr. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 81,77½, 5% österr. Papierrente 96,95, österr. Silberrente 82,90, österr. Goldrente 104,00, 6% ungar. Goldrente 124,10, 4% ungar. Goldrente 95,17½, 5% Papierrente 90,25, 1854er Loose 125,75, 1860er Loose 135,25, 1864er Loose 171,50, Creditloose 179,25, ungar. Prämienloose 115,00, Creditactien 289,40, Franzosen 306,00, Lombarden 146,30, Galizier 267,50, Kaschau-Oberberger —, Pardubitzer 150,00, Nordwestbahn 171,50, Elbthalbahn 176,00, Elisabeth-Bahn 233,00, Kronprinz-Rudolfbahn 180,50, Dux-Bodenbacher —, Böhm. Westbahn —, Nordbahn 2290,00, Unionbank 75,00, Anglo-Austr. 97,25, Wiener Bankverein 99,50, ungar. Creditactien 299,75, Deutsche Plätze 60,20, Londoner Wechsel 123,35, Pariser Wechsel 48,70, Amsterd. Wechsel 101,55, Napoleons 9,77, Dukaten 5,76, Marknoten 60,25, Russ. Banknoten 1,26¼, Silbercoupons 100,00, Tramway 210,50, Tabaksactien 123,50. Böhmische Bodencredit —.

**Amsterdam,** 20. Dezember. Getreidemarkt. Roggen ᵱʳ März 151.

**Antwerpen,** 20. Dezember. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer unbelebt. Gerste träge.

**Antwerpen,** 20. Dezbr. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 18¼ bez., 18⅜ Br., ᵱʳ Januar 18¼ bez., 18⅜ Br., ᵱʳ Februar 18¼ bez., 18⅜ Br., ᵱʳ Januar-März 18¼ bez., 18⅜ Br. Fest.

**Paris,** 20. Dezbr. (Schlußbericht.) Productenmarkt. Weizen behauptet, ᵱʳ Dezbr. 20,75, ᵱʳ Januar 20,60, ᵱʳ Januar-April 20,80, ᵱʳ März-Juni 21,30. — Roggen ruhig, ᵱʳ Dezember 16,25, ᵱʳ März-Juni 16,50. — Mehl 9 Marques fest, ᵱʳ Dezbr. 43,40, ᵱʳ Jan. 43,50, ᵱʳ Januar-April 43,80, ᵱʳ März-Juni 44,60. — Rüböl matt, ᵱʳ Dezember 65,00, ᵱʳ Januar 65,75, ᵱʳ Januar-April 66,50, ᵱʳ März-Juni 67,50. — Spiritus ruhig, ᵱʳ Dezember 42,75, ᵱʳ Januar 43,25, ᵱʳ Januar-April 44,00, ᵱʳ Mai-August 45,25. — Wetter: Bedeckt.

**Paris,** 20. Dezbr. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 80,92½, 3% Rente 78,47½, 4½% Anleihe 108,92½, Italienische 5% Rente 98,85, Oesterreichische Goldrente 86⅛, 6% ungar. Goldrente —, 4% ungar. Goldrente 80⅜, 5% Russen de 1877 100⅞, III. Orientanleihe —. Franzosen 640,00, Lombard. Eisenbahn-Actien 316,25, Lombard. Prioritäten 307,00, Türken de 1865 8,27½, Türkenloose 45,10, Credit mobilier 250, Spanier neue 60 $\frac{1}{16}$, Banque ottomane 600,00, Credit foncier 1330, Aegypter 324, Suez-Actien 1857, Banque de Paris 727, Banque d'escompte 531, Wechsel auf London 25,28, Foncier egyptien —, Tabaksactien 515, 5% privileg. türk. Obligationen 388,12½.

**Paris,** 20. Dezbr. Rohzucker 88° ruhig, loco 31,75 bis 32,00. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 ᵱʳ 100 Kilogr. ᵱʳ Dezember 38,60, ᵱʳ Januar 38,80, ᵱʳ Januar-April 39,25, ᵱʳ März-Juni 40,25.

**London,** 20. Dezbr. Consols 99$\frac{11}{16}$, 4% preußische Consols 103. 5% italien. Rente 97½. Lombarden 12 $\frac{1}{16}$. 3% Lombarden, alte, —. 3% Lombarden neue, —, 5% Russen de 1871 95½. 5% Russen de 1872 95¼. 5% Russen de 1873 95⅛. 5% Türken de 1865 8⅛. 4% fundirte Amerikaner 126. Oesterr. Silberrente 69. Oesterr. Goldrente 85, 4% ungar. Goldrente 79 Neue Spanier 59¾. Unif. Aegypter 64. Ottomanbank 13¾. Suezactien 75¼. Silber 49½—49⅝. Platzdiscont 3⅞ %. — In die Bank flossen heute 8000 Pfd. Sterl. Aus der Bank flossen heute 25 000 Pfd. Sterl. nach Aegypten.

**London,** 20. Dezember. An der Küste angeboten 7 Weizenladungen. — Wetter: Naßkalt.

**London,** 20. Dez. Havannazucker Nr. 12 12½ nom., Rüben-Rohzucker 10 flau.

**Newyork,** 20. Dezbr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅜, Wechsel auf London 4,80¾, Cable Transfers 4,85, Wechsel auf Paris 5,27½, 4% fundirte Anleihe von 1877 123¼, Erie-Bahn-Actien 14⅜, Newyorker Centralb.-Actien 86⅛, Chicago-North Western-Actien 86, Lake-Shore-Actien 63½, Central-Pacific-Actien 34, Northern Pacific-Preferred-Actien 40½, Louisville und Nashville-Actien 26, Union Pacific-Actien 48⅜, Chicago Milw. u. St. Paul-Actien 73⅞, Reading u. Philadelphia-Actien 22, Wabash Preferred-Actien 12½, Illinois Centralbahn-Actien 118½, Erie Second-Bonds 57⅜, Central-Pacific-Bonds 112¾. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11, do. in New-Orleans 10 $\frac{1}{16}$, raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 8 Gd., do. do. in Philadelphia 8 Gd., rohes Petroleum in Newyork 6⅝, do. Pipe line Certificates — D. 75⅞ C. — Mais (New) 52. — Zucker (Fair refining Muscovades) 4,60. — Kaffee (fair Rio-) 9,55. — Schmalz (Wilcox) 7,40, do. Fairbanks 7,25, do. Rohe und Brothers 7,25. Speck 6½. Getreidefracht 6¾.

**Newyork,** 20. Dezbr. Wechsel auf London 4,80¾. Rother Weizen loco 0,81, ᵱʳ Dezember —, ᵱʳ Januar 0,80¾, ᵱʳ Februar 0,83. Mehl loco 3.15, Mais 0,52. Fracht 6¾.

## Productenmärkte.

**Stettin,** 20. Dezbr. Getreidemarkt. Weizen ruhig, loco 147,00—155,00, ᵱʳ April-Mai 161,00, ᵱʳ Mai-Juni 163,50. — Roggen ruhig, loco 131—133, ᵱʳ April-Mai 136,50, ᵱʳ Mai-Juni 136,50. — Rüböl unverändert, ᵱʳ Dezember 50,00, ᵱʳ April-Mai 51,50. — Spiritus fest, loco 42,00, ᵱʳ Dezember 41,80, ᵱʳ April-Mai 44,50, ᵱʳ Juni-Juli 45,60. — Petroleum loco 8,65.

**Berlin,** 20. Dezember. Weizen loco 142—173 M., weiß Mecklenburger — M. ab Bahn bez., ᵱʳ Dezbr. — M. bez., ᵱʳ April-Mai 159½ M. bez., ᵱʳ Mai-Juni 161½ M. bez., ᵱʳ Juni-Juli 163¾ M. bez. — Roggen loco 136—141 M. bez., inländischer 136½—138½ M., mittel inländischer — M. ab Bahn bez., ᵱʳ Dezember 139¾—¼—½ M. bez., ᵱʳ Dezbr.-Jan. 139½—139¼ M. bez., ᵱʳ Januar-Februar 139½—139¼ M. bez., ᵱʳ April-Mai 139¼—139 M. bez., ᵱʳ Mai-Juni 139 M. bez., ᵱʳ Juni-Juli — M. bez. — Hafer loco 131—160 M., ost- und westpr. 139—143 M., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburger 140—143 M., schlesischer und böhm. 139—143 M., feiner schlesischer, mährischer und böhmischer 144—147 M., russischer 134—137 M. ab Bahn bez., ᵱʳ Dezember 133¾ M., ᵱʳ Dezember-Januar — M., ᵱʳ April-Mai 133¾ M., ᵱʳ Mai-Juni 134¾ M. — Gerste loco 124—185 M. — Mais loco 135 bis 138 M., ᵱʳ Dezbr. 133 M., ᵱʳ Dez.-Jan. 130½ M., ᵱʳ Jan.-Febr. 127 M. Br., ᵱʳ April-Mai 117½ M., ᵱʳ Mai-Juni 117½ M., ᵱʳ Juni-Juli 118 M. — — Kartoffelmehl loco 18 M., ᵱʳ Dezbr. 18,00 M., ᵱʳ Dezbr.-Januar 18 M., ᵱʳ Januar-Februar — M., ᵱʳ April-Mai 18,50 M., ᵱʳ Juli-Aug. und August-Sept. — M. Gd. — Trockene Kartoffelstärke loco 18 M., ᵱʳ Dezbr. 18,00 M., ᵱʳ Dezbr.-Jan. 18 M. bez., ᵱʳ Jan.-Februar — M., ᵱʳ Februar-März — M., ᵱʳ April-Mai 18,50 M., ᵱʳ Juli-Aug. — M. bez. — Erbsen loco ᵱʳ 1000 Kilogr. Futterwaare 138—148 M., Kochwaare 160—210 M. — Weizenmehl Nr. 00 22,50—20,50 M. Nr. 0 20,50—19 M., Nr. 0 u. 1 19—18 M. — Roggenmehl Nr. 0 20,75—19,25 M., Nr. 0 u. 1 19,25 bis 18 M., ff. Marken 21 M., ᵱʳ Dezember 19,00 M. bez., ᵱʳ Dezbr.-Januar 19 M. bez., ᵱʳ Januar-Februar 19,05 M. bez., ᵱʳ April-Mai 19,20 M. bez., ᵱʳ Mai-Juni 19,25 M. bez., ᵱʳ Juni-Juli — bez. — Rüböl loco mit Faß — M. bez., ᵱʳ Dezember 51,4 M., ᵱʳ Dezbr.-Januar 51,4 M., ᵱʳ April-Mai 52,3 M. bez., ᵱʳ Mai-Juni 52,5 M. — Leinöl loco 48 M. — Petroleum loco 24,3 M., ᵱʳ Dezember 24,2 M., ᵱʳ Dezember-Januar 24,2 M. — Spiritus loco ohne Faß 43,3 M. bez., ᵱʳ Dezbr. 43,4 M. bez., ᵱʳ Dezbr.-Januar 43,4 M. bez., ᵱʳ Januar-Februar — M. bez., ᵱʳ April-Mai 44,8—44,7 M. bez., ᵱʳ Mai-Juni 45—44,9 M. bez., ᵱʳ Juni-Juli 45,9 M. bez., ᵱʳ Juli-August 46,5 M. bez., ᵱʳ August-September 47 M. bez.

## Wolle.

**Berlin,** 20. Dezember. (Wochenbericht.) Das alte Jahr scheint keine Aenderung in dem seitherigen trägen und lustlosen Geschäftsgang mehr herbeiführen zu wollen. Der größere Verkauf in zum Kamm geeigneten Wollen in vergangener Woche hat andere Spinner noch nicht zum Kauf veranlaßt, wenigstens haben etwa eingeleitete Unterhandlungen noch kein greifbares Resultat ergeben, und so vermögen wir aus der abgelaufenen Woche wieder nur über einen mäßigen Absatz an Fabrikanten aus der Lausitz zu berichten, welche ihren Bedarf in leichten Mittelqualitäten Einschurwollen von etwas unter bis über 50 Thaler, Locken in erster Hälfte 40er Thaler und etwas Schmutzwollen zu unbekannten Preisen entnahmen.

## Schiffs-Liste.

**Neufahrwasser,** 20. Dezember. — Wind: S. z. W.
Angekommen: Gustav, Krüger, Tapport, Kohlen.
Gesegelt: Embla (SD.), Irvine, London, Holz.
21. Dezember. Wind: OSO.
Angekommen: Willkommen, Sielaf, Sunderland, Kohlen.
Gesegelt: Elgen (SD.), Lindtner, Christiansand, Getreide. — Etna (SD.), de Jonge, Reval; Alexandra (SD.), Stöwahse, Stettin, Güter.
22. Dezember. Wind: ONO.
Angekommen: Freda (SD.), Schmidt, Burntisland, Kohlen. — Sophie (SD.), Garbe, Helsingör, leer.
Nichts in Sicht.

**Thorn,** 20. Dezember. — Wasserstand: 3,24 Meter, Wind: SSW. — Wetter: bedeckt, auch klar, schön, kein Frost.

## Meteorologische Depesche vom 21. Dezbr.

8 Uhr Morgens.

Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

| Stationen. | Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim. | Wind. | | Wetter. | Temperatur in Celsius-Graden. | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 768 | NNW | 4 | bedeckt | 6 | |
| Aberdeen | 764 | NNW | 4 | wolkig | 2 | |
| Christiansund | 756 | S | 2 | bedeckt | 2 | |
| Kopenhagen | 751 | ONO | 2 | bedeckt | 2 | |
| Stockholm | 755 | N | 2 | bedeckt | 0 | |
| Haparanda | 759 | NO | 2 | bedeckt | —16 | |
| Petersburg | 754 | SO | 1 | bedeckt | —1 | |
| Moskau | 755 | SO | [illegible] | bedeckt | 0 | |
| Cork, Queenstown | — | — | — | — | — | |
| Brest | 764 | NNW | 6 | wolkig | 7 | |
| Helder | 764 | NNW | 6 | wolkig | 3 | |
| Sylt | 752 | N | 6 | wolkenlos | 2 | |
| Hamburg | 751 | N | 3 | bedeckt | 1 | |
| Swinemünde | 749 | NNO | 2 | dunstig | 0 | 1) |
| Neufahrwasser | 750 | OSO | 2 | bedeckt | 2 | |
| Memel | 753 | SO | 3 | halb bed. | —2 | 2) |
| Paris | 753 | NNW | 2 | bedeckt | 4 | |
| Münster | 749 | N | 5 | bedeckt | 2 | |
| Karlsruhe | 745 | N | 2 | bedeckt | 3 | |
| Wiesbaden | 746 | NO | 4 | bedeckt | 3 | 3) |
| München | 743 | still | — | Schnee | 0 | |
| Chemnitz | 745 | still | — | bedeckt | 2 | 4) |
| Berlin | 747 | NO | 2 | bedeckt | 0 | |
| Wien | 744 | SO | 1 | Schnee | 0 | |
| Breslau | 746 | O | 3 | bedeckt | 1 | |
| Ile d'Aix | 762 | N | 8 | wolkenlos | 7 | |
| Nizza | 736 | O | 3 | heiter | 6 | |
| Triest | 739 | ONO | 3 | Regen | — | |

1) Reif. 2) See schwach bewegt. 3) Gestern Tags und Nachts viel Regen. 4) Dunstig.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

### Uebersicht der Witterung.

Das tiefe Minimum, welches gestern über der südlichen Nordsee lagerte, ist mit großer Geschwindigkeit über Central-Deutschland hinweg bis zur Adria fortgeschritten und bedingt heute zu Lesina orkanartigen Südsturm, in Deutschland schwache bis frische Winde aus Ost bis Nord, mit meist trübem zu Regenfällen neigendem, etwas kühlerem Wetter. Abgesehen vom östlichen Mittelmeergebiete ist in ganz Europa das Barometer gestiegen, die Temperatur aber nur wenig herabgegangen, weil im Norden noch Reste von kleineren Depressionen lagern.

Deutsche Seewarte.


Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann; sämmtlich in Danzig.

**K. v. Oppel,** u. d. engl. Reg. conc. pract. Arzt ꝛc., 1. Steindamm Nr. 2. Spec. für Geschlechts-, Haut-, Frauen-Unterleibsleid., Epilepsie, Homöopathie. Sprechstunden 9—10, 12—2 Uhr.

**Ulmer Münsterbau-Lotterie,**
Hauptgewinn baar 75 000 ℳ, Loose à ℳ 3,50 bei (7370
**Th. Bertling,** Gerbergasse 2.

**Für die Jugend von 7 Jahren an!**

# Katze und Maus.

**Ein belustigendes Gesellschaftsspiel.**
Mit 1 Spielplan, 13 Spielsteinen und Würfeln.
In Carton. Preis 2 Mk.
Die Katze geht auf dem Plan ihre Bahn, wobei sich 12 Mäuschen hüten müssen, in ihre Nähe zu kommen, sonst giebts eine Mäusejagd u. haben sie dann manche Fährlichkeit zu bestehen.
Vorräthig in Danzig nur in
**L. G. Homann's Buchhandlung,**
Langenmarkt 10. (7214

# Clavier-Unterricht

ertheilt
**Clara Arndt,**
Hundegasse 53, II.
Anmeldungen erbitte Vormittags von 9—11 Uhr. (3453

Concentrirte
# Parfüms
in den beliebtesten Gerüchen,
Echtes
## Eau de Cologne
in verschiedenen Kölner Marken zu Fabrikpreisen.
Feinste
## Blumen-Seifen
in eleganter Ausstattung, sowie alle
## andern Parfümerie-Artikel
in bester Qualität zu billigsten Preisen empfehlen (7137
**Gebr. Paetzold,**
Parfümerie- und Droguen-Handlung,
Danzig, Hundegasse Nr. 38,
Konitz, Westpr., Markt Nr. 4.

# Baumlichte
in Paraffin und Wachs,
## Wachsstöcke,
gelb, weiß und bemalt,
## Baumschmuck, Lichthalter und kl. Attrapen
empfehlen billigst
**Gebr. Paetzold,**
Parfümerie-Handlung,
Hundegasse 38, Ecke Melzergasse.

# Medicinische Tokayerweine
aus der
## Hof-Ungarwein-Großhandlung
**Rudolf Fuchs,**
**Pest, Hamburg, Wien**
empfehlen in 1/1, 1/2 und 1/4 Original-Flaschen,
## im Detail-Verkauf zu Engros-Preisen
Johs. Wiebe Nachf., Carl Köhn, Vorstädt. Graben 45; Eduard Linde in Neufahrwasser; Julius Freyer in Tiegenhof. (6799

Düsseldorfer
# Punsch-Essenzen
von Arrac, Rum, Burgunder.
Spec.: Deutsche Kaiser-Punsch-Essenz. Arrac-, Rum- und Cognac-Grogh-Essenz empfiehlt
**J. G. v. Steen,**
Zum gold. Hirsch, Holzmarkt 28.

# Paraffin-Baumlichte
offerirt
**Carl Schnarcke,**
Brodbänkengasse 47.

**Mandeln, Puderzucker, Rosenwasser, Citronensaft**
und sämmtliche Weihnachtsartikel empfiehlt
**H. Entz,**
(768) Langenmarkt 32.

Die Heringshandl. Tobiasg.-Ecke u. Fischmarkt 12, i. Hause d. Herrn Botrykus, verk., um Platz für e. neue Schiffsladung Heringe z. erh., v. jetzt, Schott. Her. z. 1, 1,25, 1,50, d. größt. u. best. 2,00 ℳ p. Schock. Auch im Einzelverk. Schockpr. Matties, Fett u. alle and. Sort. z. d. billigst. Preisen. Gutschmeckende Brackher. Schock 75 ₰, Mandel 20 ₰, ganz feine gr. Fetther. 1,50 ℳ p. Schock, 4 St. 10 ₰, schott. 4, 5, 6 St. 10 ₰ z. Probe. Wiederverkäufern noch billig. Marinirte, sow. Räucherher. tägl. fr. Auch Sonntags b. 10 U. Ab. geöff. Nur Tobiasg.-Ecke u. Fischm. 12, n. d. Mehlhdlg. v. Kramp.

# Das Neueste
von
## Luxus- u. Galanterie-Waaren
bei (6074
**Jacob H. Loewinsohn,**
9, Gr. Wollwebergasse 9.

# Baum-Behang,
großartige Auswahl von Glas- und Metallsachen.
**Neu. Christbaum-Schnee, Neu.**
**feuersichere imprägnirte Watte,**
Geperltes Christkindleinhaar in mattem Silber.
**Panorama-Kugeln**
empfiehlt zu billigen Preisen (7056
**B. J. Gaebel,**
Langgasse 43, dem Rathhause gegenüber.

# Tannenbaum-Bisquits,
**Thorner Pfefferkuchen, Pfeffernüsse, Zuckernüsse, frische Schaalmandeln, Datteln, Traubenrosinen, Smyrna- und Malaga-Feigen, französische und amerikanische Wallnüsse, Paranüsse, Lambertsnüsse, bunte u. weiße Baumlichte ꝛc.**
empfehle zu billigsten Preisen.
**Adolph Eick,**
Breitgasse Nr. 108. (7331




**Emil Spriegel,**
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs,
## Wein-Groß-Handlung,
Langenmarkt 18
empfiehlt sich gefälliger Beachtung. (7199
Gleichzeitig empfehle meine **Weinstube** mit warmer und kalter Küche zu jeder Tageszeit.

# Die Maschinenfabrik A. Horstmann
**Preuss. Stargardt**
baut complete Einrichtungen von
**Brennereien, Schneidemühlen, Molkereien, Wasserförderungen, Transmissionsanlagen** ꝛc.
## Permanente Ausstellung
von **landwirthschaftlichen Maschinen** jeder Art.
**Locomobilen, Dampfdreschmaschinen** ꝛc.
(7221

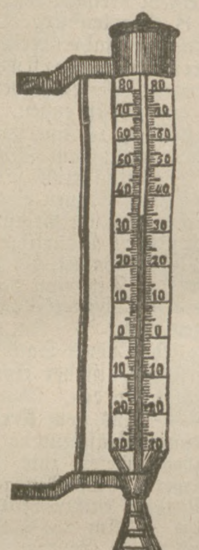
**Brauerei Englisch Brunnen, Elbing.**
Lagerbier obiger Brauerei 30 Flaschen 3 ℳ.
Böhmisches Bier 25 Flaschen 3 ℳ.
empfiehlt **Robert Krüger,** Hundegasse 34.

# Letzte Ulmer Münsterbau-Lotterie.
**Haupt-Geld-Gewinne**
**75 000 Mark, 30 000 Mark, 10 000 Mark,**
ferner: 2 Mal 5000 Mark, 10 Mal 2000 Mark, 20 Mal 1000 Mark, 100 Mal 500 Mark, 100 Mal 250 Mark und noch 3200 Geldgewinne mit zusammen 110 000 Mark; ausserdem aber noch Kunstwerke im Werthe von 50 000 Mark.
Loose à Mark 3,50 noch zu haben bei (7369
**Th. Bertling,** Gerbergasse No. 2.

# Weihnachts-Novität,
## Hogia,
eleg. br. ℳ 1,20, fein geb. ℳ 1,80.
**Altpreuß. Epos in sechs Gesängen**
von **H. Nitschmann.** Mit Illustrationen
7371) bei **Th. Bertling,** Gerbergasse 2.

# Bormfeldt & Salewski,
**Jopengasse Nr. 40|41, Pfarrhof-Ecke**
empfehlen in stets großer und geschmackvoller Auswahl

**Gold-Brillen** und **Gold-Pince-nez** in vielseitigen Mustern und besonders großer Auswahl, **Lorgnetten; Loupen. Lesegläser und Microscope,** Theater- und Reise-Perspective, Marine-Gläser- und Fernröhre, Stereoscop.-Apparate und Bilder, große Collection.



**Aneroid-Barometer, Hygrometer u. Thermometer** für die verschiedensten Zwecke, selbstredend unter Garantie der Richtigkeit. **Alkoholometer** und alle anderen Prober. **Reißzeuge** in den verschiedensten Zusammenstellungen und einzelne Theile.

**Feine Rasirmesser und Streichriemen, Taschenmesser und Scheeren.**
(6065



# Feine Weihnachts-Ausstellung
empfiehlt
## Eduard Schur,
in Firma:
**J. J. Czarnetzki, vormals Pilz & Czarnetzki,**
**Langgasse No. 16.**

**A. Meyer,**
**Jopengasse Nr. 58, Ziegengasse,**
**Cigarren-, Cigaretten- und Tabak-Handlung,**
empfielt (7048
## Reste 1881er Havanna von 100 Mk.
**Weihnachts-Präsent-Cigarren in originellen Packungen.**

**Geldschränke,** feuerfest und gepanzert, mit Patent-Verschluß von 60—1000 Mk., empfiehlt
**W. Kretschmann,** Mattenbuden Nr 23.

# Zum Feste
empfehle mein großes Lager anerkannt bester
## Herren-Schaftstiefel
in Roß- od. Rindleder, doppelsohlig für 10 und 11 ℳ.
## Herren-Gamaschen
(eignes Fabrikat) in Roßleder mit Doppelsohlen 10 Mark, einsohlig 9 ℳ.
## Herren-Gamaschen
(Wiener Fabrikat), breite und spitze Facons, doppelsohlig auf Rand genäht u. mit Schrauben für 12 ℳ.
## Herren-Gamaschen
in Rindlack, Kalblack, Seehund, Glacée- u. Kalbleder f. 10—12 ℳ.
Schuhfabrik
**J. Willdorff,**
Kürschnergasse 9.

Für den
# Weihnachtstisch
**Humoristisches in Seife, Cartonnagen, Attrapen, gefüllt und ungefüllt, Parfümerien und Seifen**
empfiehlt in hübscher Auswahl
**Bernh. Lyncke,**
Heilige Geistgasse 2 (am Holzmarkt).

# Oberhemden,
**Chemisettes, Kragen und Manschetten, Cravatten u. Shlipse, Manschetten- und Chemisettknöpfe,**
seidene und wollene Cachenez
empfiehlt in großer Auswahl billig
**J. Schwaan,**
1. Damm Nr. 8

Ein Schaukelpferd (Schimmel) zu verkaufen Hohe Seigen 16.

# Sehr schöne Gänsebrüste
mit Knochen à Pfund 1,25 ℳ,
ohne Knochen à Pfund 1,50 ℳ
empfiehlt (7339
**Leo Pruegel,**
Heil. Geistgasse 29.

Kieler Sprotten a Pfd. 70 Pf., ger. Silberlachs a Pfd. Mark 3,00 ger. Weser-Lachs a Pfd. Mk. 2,25, in Hälften bedeutend billiger, Spickaal zu Preisen nach Größe, Elb-Caviar a Pfd. Mk. 1,50, Aalmarinaden und mar. Lachs in Blech- u. Holzemballage, ächte Anchovis, beste Weichselneunaugen ruff. Sardinen, Astr. Caviar, bei größ. Abnahme billigst, Sardines a l'huile v. Philippe & Canaud, a 1/4 Dose 95 Pf., Gustalf a 1/4 Dose 58 Pf., sowie alle Gattungen frische, geräucherte und marinirte Fische empfiehlt **Siegfried Möller jr.,** Melzergasse 10.

# Delicate Spickgänse,
mit und ohne Knochen, en gros und en detail empfiehlt (5277
**M. Jungermann,**
Ziegengasse 6.

Der in letzter Zeit so beliebt gewordene **Königsthaler Deutsche Fruchtwein** wird von jetzt ab räumungshalber mit 75 ₰ pro Flasche verkauft und ist stets vorräthig in Danzig bei Herren **A. W. Prahl,** Breitgasse, Herrn **Setzke,** Heil. Geistgasse 1, in Langfuhr bei Herren **H. H. Zimmermann Nachfolger.**

# Spahnkober,
die größten 50 ₰, die kleinsten 15 bis 20 ₰ p. Stück, empfiehlt (7178
**Adolph Zimmermann,**
Holzmarkt 23, 1 Tr., u. Lastadie 34.

# Antique Sachen
jeder Art
werden zu kaufen gesucht. Adr. unter Nr. 7055 in der Exped. d. Ztg. erb.

# Wegen Aufgabe des Artikels
verkaufe das ganze Lager echter **Wiener Meerschaumspitzen** unter Garantie zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
**H. Volkmann.**
Matzkauschegasse Nr. 8.

Für **Juwelen, Gold** und **Silber** werden die höchst. Preise gezahlt. **Rosenstein,** Juwelier, Goldschmiedegasse 5.

# Gold und Silber
kauft u. nimmt in Zahlung zu höchstem Preise
**G. Seeger, Juwelier,**
Goldschmiedegasse 22.

Ein ganz neues
# Jagd-Gewehr,
System Scott, vorzüglich schießend, ist billigst zu verkaufen
**Schmiedegasse Nr. 5, 1 Treppe,** nach vorne. (7207

Drei nur gute alte **Geigen** sind als passendes Weihnachts-Geschenk zu verkaufen (7359
**Langgarten No. 72,** Hof rechts, eine Treppe.

Ein **verh. Kaufmann** (Materialist), Ausg. 30er, welcher mehrere J. auf dem Lande selbstständig gewesen, unverschl. Weise um das Seinige gekommen ist, bittet als Familienvater um eine Stellung, auch als Aufseher, Portier, Kassenbote ꝛc. von gleich od. 1. Januar k. J. Zeugn. u. Empfehl. stehen zur Seite. Offerten beliebe man unter Chiffre C. 15320 bei **Haasenstein & Vogler,** Königsberg in Pr. niederzulegen. (7216

# Ein Commis,
tüchtiger Verkäufer, mit dem Decoriren der Schaufenster vertraut, findet in meinem Tuch-, Manufactur-, Confections- und Modewaaren-Geschäft Stellung. Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht, aber nicht Bedingung. (7219
**Isidor Katz,**
Marienburg Westpr.

Für meine Gärtnerei suche einen
# Lehrling
mit guter Schulbildung. (7111
**A. Bauer,** Langgarten 38.

Für unser **Jute- und Roh-Leinen-Lager** suchen wir per 1. Jan. k. J. einen möglichst mit dieser Branche vertrauten
## jüngeren Commis
als Lagerist und Expedient.
**R. Deutschendorf & Co.**

Die
# General-Agentur
einer alten guten Lebens-Versicherungs-Gesellschaft für Westpreußen, ist neu zu besetzen. Gef. Offerten unter 7357 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Einen unverheiratheten, nüchternen, beider Landessprachen mächtigen
# Wirthschafter,
sucht bei einem Gehalt von 360 ℳ p. a. Dominium **Mörlin** p. Osterode Ostpreußen. (7334

# Ein Commis,
Materialist und mit guten Zeugnissen findet Neujahr Stellung.
Adressen unter Nr. 7185 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Durch einen gesuchten, leicht verkäuflichen Artikel können Kaufleute und Beamte einen
## gut. Nebenverdienst
sich erwerben. (7218
**C. Schneemilch,**
Hamburg.

Gesucht für einen jungen Mann **Wohnung mit voller Beköstigung, Wäsche** ꝛc. bei einer guten Familie. Am liebsten neben dem Flusse. Offert. mit Preisangabe an Göteborgs Fidnings-och Annons-Expedition, Göteborg mit Marke **„O. 15."**

Suche für mein Getreide-Geschäft einen jungen Mann als
# Lehrling
mit guten Schulkenntnissen u. möglichst der polnischen Sprache mächtig.
**L. Wohlgemuth,**
Pr. Stargard. (7220

**Ein verheirath. Stellmacher und Hofmeister,**
den gute Zeugnisse empfehlen, sucht eine andere Stelle. Näh. bei Stellmacher **P. Krause** in Gr. Turse bei Swaroschin. (7224

Einen ordentl. Kutscher, 23 J. alt, d. beim Militär bei Pferden gew. und auch gute Zeugnisse hat empfiehlt **J. Hardegen,** Heil. Geistgasse 100.

Eine Gastwirthschaft a. d. Lande ges. Adr. m. Bedingungen einzur. bei **J. Hardegen,** Heil. Geistgasse 100.

Eine erfahr. Hotel-Wirthin b. hohem Gehalt f. e. d. best. St. ges. durch **J. Hardegen.** Eine Hotel-Wirthin bei 24—30 ℳ für kl. Stadt gesucht durch **J. Hardegen,** Heil. Geistgasse 100.

# Eine herrschaftliche Wohnung,
das ganze Haus **Langgarten 37** umfassend, mit Garten-Eintritt, ist für 900 ℳ pro Jahr zu vermiethen.
7111) **A. Bauer,** Langgarten 38.

Die von Herrn Oberstabsarzt Dr. **Hagens** innehabende Wohnung ist vom 1. April 1885 zu vermiethen. Besichtigung von 11 bis 1 Uhr Mittags. Näheres 4. Damm 8, im Comptoir.


Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.